

ORTSGEMEINDE BLEIALF



Initiative Zukunfts-Check Dorf

Abschlussbericht Dorfentwicklungskonzept 2019

Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung



VERBANDSGEMEINDE
Prüm

EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM



Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Bleialf:

- Edith Baur: Ortsbürgermeisterin
- Arbeitskreis: Infrastruktur
- Arbeitskreis: Soziales
- Arbeitskreis: Gebäude / Leerstände
- Kümmerer: Hanns-Peter Küster

In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Prüm**

VG Prüm: Michael Niederprüm (Fachbereich 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)

- **Eifelkreis Bitburg-Prüm**

Edgar Kiewel, Dipl.-Ing. (FH) [Dorferneuerungsbeauftragter]

Katharina Scheer, M.A. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]

Andreas Heiseler, Dipl.-Ing. [Projektmanager Zukunfts-Check Dorf]

Bearbeitungsstand: 03.07.2019



GLIEDERUNG

Gliederung	3
1. Ausgangssituation	4
1.1 Ausgangssituation.....	5
1.2 Auslöser.....	6
1.3 Ziele	6
1.4 Vorgehensweise	6
1.5 Bürgerbefragung.....	7
2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse	12
2.1 Strukturdaten	12
2.2 Grundversorgung/Gewerbe	19
2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur	21
2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit.....	29
2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien	46
2.6 Gebäude	48
2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	49
2.8 Kulturlandschaftselemente.....	55
2.9 Beeinträchtigungen	62
2.10 Flächenmanagement	63
3 Stärken und Schwächen	65
3.1 Stärken/Chancen	65
3.2 Schwächen/Risiken.....	65
4 Prioritäten der Handlungserfordernisse	66
5 Anhang.....	71

1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde Bleialf gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde Prüm und ist Grundzentrum mit Sitz der Verbandsgemeindeverwaltung Prüm. Bleialf ist ein staatlich anerkannter Erholungsort und liegt im Naturpark Nordeifel. Mit Hilfe des Projekts Zukunfts-Check Dorf soll Gemeinden geholfen werden, die eigenen Schwächen und Stärken zu analysieren, um darauf aufbauend ein Handlungskonzept für die Zukunft zu erarbeiten.

Bleialf verfügt über ein Dorferneuerungskonzept aus dem Jahre 1989. Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss am 14. Juli 2014 dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ des Eifelkreis Bitburg-Prüm teilnimmt (siehe Anhang). Durch die Teilnahme am bzw. Durchführung des „Zukunfts-Check Dorf“ wird die Gemeinde ihr Dorferneuerungskonzept von 1989 aktualisieren. Bleialf will damit die vorhandenen oder anstehenden Herausforderungen wie Leerstand, fehlende Infrastruktur, Überalterung, schlechter Zustand der Bausubstanz oder aber fehlende soziale Angebote ermitteln und sich diesen stellen.

Das vorliegende Konzept wurde mit großem Engagement der Bürgerinnen und Bürger und Arbeitskreismitglieder erstellt. Zusätzlich wurde eine Bürgerbefragung durchgeführt.



Luftaufnahme

Quelle: LVerGeo RLP



1.1 Ausgangssituation

Die von der Kreisverwaltung Bitburg-Prüm moderierte Auftaktveranstaltung am 19.11.16 hat dem anwesenden Publikum den Nutzen des Dorfchecks erläutert. Es wurde von den anwesenden Bürgern und Bürgerinnen in einem Workshop eine grobe Analyse der Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken von Bleialf erarbeitet. Positives und Negatives hielt sich dabei in etwa die Waage. Die ausführliche Dokumentation zur Auftaktveranstaltung ist im Anhang enthalten. Auf dieser Basis wurden 3 Arbeitskreise gebildet.

Arbeitsgruppe Infrastruktur, Verkehr, ÖPNV Tourismus und Gastronomie



Franz Meier, Thomas Mölter, Jörg Saxler,
Johann Urfels, Thomas Schulte Rentrop,
Manfred Rausch, Marius Rausch (nicht auf dem
Foto: Karl-Heinz Baur)

Arbeitsgruppe Leerstände



Dietmar Hell, Manuel Peiffer, Manfred Elsen,
Susanne Elsen, Jörg Weinand, Thomas Mölter

Arbeitsgruppe Soziales



Johann Urfels, Diana Hens, Michael Hens,
Erwin Wiesen, Meggie Rings, H.P. Küster,
Christa Heinz-Mölter, Heidrun Haas, Edith Baur



1.2 Auslöser

Zusammenfassend stellen sich die Auslöser für den Zukunfts-Check Dorf Bleialf wie folgt dar:

- Strukturwandel in der Landwirtschaft und daraus resultierende Funktionsverluste von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden
- demografische Entwicklung: trotz steigender Einwohnerzahlen in den vergangenen Jahren zunehmender Altersdurchschnitt in der Ortsgemeinde
- Wegzug (junger) Erwerbstätiger in die Nähe der Arbeitsplätze
- Wertewandel
- Funktionsverlust und teilweiser Zerfall von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden
- Anpassung des bestehenden, veralteten Dorferneuerungskonzeptes an sich geänderte gesellschaftliche Herausforderungen

1.3 Ziele

- Daseins-Vorsorge
- Auseinandersetzung mit der zukünftigen Eigenentwicklung
- Erhalt des Dorfes und der Dorfgemeinschaft
- Erkennen der eigenen örtlichen Potenziale
- Bewusstseins-Schaffung
- Konzeption individueller, bedarfsorientierter und nachhaltiger Entwicklungsstrategien mit Blick auf interkommunale Kooperation
- Verbesserung der Mobilität
- Breitbandausbau
- Verbesserung Mobilfunkversorgung

1.4 Vorgehensweise

- Arbeitsgruppen von Fachkräften entwickeln in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm den Zukunfts-Check Dorf
- In acht Modellgemeinden, jeweils eine aus jeder Verbandsgemeinde sowie der Stadt Bitburg, wird der Zukunfts-Check Dorf getestet
- Durch Förderung des Landes Rheinland-Pfalz kann der Zukunfts-Check Dorf mit 170 Ortsgemeinden durchgeführt werden.



- Start vor Ort mit Workshop-Veranstaltung: Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde hielten in einer Auftaktveranstaltung die Stärken/Chancen und Schwächen/Risiken für die Ortsgemeinde fest, auf deren Basis für die jeweilige Gemeinde Arbeitskreise benannt wurden.
- Erhebung von Daten und Ermittlung des IST-Zustandes durch die Ortsgemeinden
- Auswertung der vor Ort erhobenen Daten durch die Ortsgemeinde
- Feststellung von Chancen und Defiziten
- Dokumentation der Ergebnisse im Rahmen einer von Ortsgemeinde, Verbandsgemeinden und Kreisverwaltung gemeinsam erarbeiteten Handlungsempfehlung
- Erstellung und Veröffentlichung des vorliegenden Abschlussberichtes

1.5 Bürgerbefragung

Im Rahmen des Zukunfts-Checks Dorf wurde in Bleialf eine Bürgerbefragung durchgeführt. Die gewonnenen Erkenntnisse sind in die Diskussionen in den Arbeitsgruppen eingeflossen und wurden bei der Formulierung von Handlungserfordernissen und Maßnahmen mitberücksichtigt.

Im Rahmen der Datenerhebung vor Ort erhielt jeder Haushalt Fragebögen für alle Familienmitglieder, um Angebote zu analysieren und bedarfsgerecht zu erweitern oder zu verbessern. 186 Haushalte nahmen an dieser Befragung teil. Eine Kinder- und Jugendbefragung im offenen Jugendtreff Bleialf fand bereits vor der Teilnahme am Zukunfts-Check Dorf statt. Die Befragten kamen aus dem Einzugsbereich des Jugendtreffs Bleialf.

Ergebnisse der Bürgerbefragung

1. Wie fühlst du dich in Bleialf? Lebst du gerne hier?

wohl	geht so	nicht so wohl
165	14	3

2. Welche Einrichtungen bzw. Plätze in Bleialf sind für dich besonders wichtig?

Platz / Ort	Nennungen
Supermarkt	139
Marktplatz	117
Kirche	77
Sportplatz	64
Friedhof	54
Turnhalle	37
Bücherei	33
Dorfladen	31



Pfarrsaal	29
Grillhütte	21
Seniorentreff	20
Schwimmbad	19
Jugendtreff	16
weitere: Bürgerhaus, Post, Hotel, Bushaltestelle, Spielplätze, Schulen, Restaurants, Cafés, Kirmesplatz, Krabbelgruppe, KiTa, Musikhaus, Basketballplatz, Fahrradweg, Geschäfte	1 - 16

3. Bewertung des Freizeitangebotes in Bleialf

gut	geht so	schlecht
50	73	25

4. Bewertung des Angebotes an öffentlichen Verkehrsmitteln in Bleialf

gut	geht so	schlecht
11	58	89

4. Welche Verkehrsmittel werden in der Regel von dir genutzt?

Eigen-PKW	147
PKW als Mitfahrer	36
Bus	11
Fahrrad	48
zu Fuß	76
Motorrad, Roller, Mofa	6

5. Würdest du einen Bürgerbus nutzen, wenn er vorhanden wäre?

ja	88
nein	53

6. Besteht Interesse am Modelprojekt „Gemeindeschwester plus“?

gutes Projekt	132
habe Bedarf	2
kein Interesse	24
nicht nötig	10

7. Besteht Interesse / Bedarf an einer Organisation Tagesmütter?

hätte Bedarf	13
wäre dabei	19
kein Interesse	62
nicht nötig	26



8. Was hältst du von einer Bleialfer Zeitung, die monatlich erscheint?

gute Idee	131
wäre dabei	10
kein Interesse	13
nicht nötig	22

9. Würdest du in Bleialf eine Initiative wie „lebendiges Wallersheim“ unterstützen?

gute Idee	65
wäre dabei	25
kein Interesse	31
nicht nötig	8

10. Würdest du dich für eine AG „Dorfgeschichte“ interessieren / engagieren?

gute Idee	71
wäre dabei	21
nicht nötig	52

11. Würdest du ehrenamtlich an Projekten mitarbeiten?

ja	55
nein	66

12. Möchtest du auch in Zukunft in Bleialf wohnen?

nein	6
vielleicht	31
ja, auf jeden Fall	139

Ergebnisse der Jugendbefragung

1. Wie fühlst Du dich in deinem Dorf? - Lebst Du gerne in deinem Wohnort?

wohl	21	geht so	0	nicht so wohl	0
------	----	---------	---	---------------	---

2. Was gefällt Dir an deiner Gemeinde besonders gut und was eher nicht?

gefällt mir gut	gefällt mir nicht	keine Angaben
* ich finde meinen Ort toll	Internetverbindung	16
* dass ich meine Ruhe habe		
* alles ist gut		
* Spielplatz		
* Marktplatz		
* Schwimmbad		
* die ganzen Vereine		
* Jugendgruppe		



3. Welche öffentlichen Einrichtungen bzw. Plätze sind für Dich besonders wichtig? An welchen Orten triffst Du dich mit deinen Freunden? (mit Mehrfachnennungen)

Dorfplatz	5	Spielplatz	13	DGH	1	ohne Angabe
Jugendheim	5	Jugendtreff	7	Sonstiges	3	5

4. An welchen dieser (öffentlichen) Einrichtungen müssen Deiner Meinung nach in den nächsten Jahren Verbesserungen bzw. Veränderungen erfolgen?

Spielplatz	5	ohne Angabe	19
------------	---	-------------	----

5. In welchen Vereinen bist Du aktiv?

Schwimmbad	1	Fußball	2	Tennis	3	ohne Angabe
Kickboxen	2	Jugendtreff	3	in keinem	3	11

6. Wie bewertest Du das Freizeitangebot in deinem Wohnort im Gesamten?

gut	6	geht so	11	schlecht	0	ohne Angabe	4
-----	---	---------	----	----------	---	-------------	---

7. Welche (Freizeit-) Einrichtungen / Freizeitangebote fehlen Dir in deinem Wohnort?

* Basketballplatz	21	Reitplatz	1	Schwimmbad	1	* Indoor-Spielplatz	1
-------------------	----	-----------	---	------------	---	---------------------	---

8. Wie bewertest Du das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln in deinem Wohnort?

gut	4	geht so	10	schlecht	0	ohne Angabe	7
-----	---	---------	----	----------	---	-------------	---

9. Welche Verkehrsmittel nutzt Du in der Regel, um zur Schule, zu Freunden, etc. oder ggf. zum Verein zu kommen? (Mehrfachnennungen möglich)

eigener PKW	13	PKW (Mitfahrt)	1	Motorrad / Roller / Moped	1	zu Fuß	6
Bus	20	Bahn	1	Fahrrad	6		

10. Wie stellst du dir die künftige Entwicklung der Gemeinde vor? Was wäre aus Deiner Sicht für die Gemeinde wichtig und wünschenswert, welche Entwicklungen siehst Du als bedenklich, was sollte auf jeden Fall verhindert werden? Welche Anregungen hast du, die beim Zukunfts-Check Dorf berücksichtigt werden sollen?

besseres Internet	Kino	ohne Angabe
Basketballplatz	Reitplatz	17
Schwimmbad	Indoor-Spielplatz	
mehrere Feste bzw. Silvester		



11. Stell Dir vor, du bist 15 Jahre älter und lebst nach wie vor in deiner Gemeinde. Was wird dann in Deiner Gemeinde wichtig sein?

Gemeinschaft	2	Freunde		Hilfsbereitschaft	
Kneipe	4	Freundlichkeit		Geschäfte	

12. Wo wohnst Du innerhalb der Gemeinde?

Bleialf	9	Brandscheid	2	Oberlascheid	1
Halenfeld	2	Buchet	1	ohne Angabe	2

13. Welcher Altersgruppe ordnest du dich zu?

unter 12 Jahre	17	12 - 14 Jahre	3	15-17 Jahre	1	18 - 20 Jahre	0
----------------	----	---------------	---	-------------	---	---------------	---

14. Könntest Du dir vorstellen auch in Zukunft im Ort zu wohnen? Wenn nicht, aus welchen Gründen?

nein	0	vielleicht	0	ja, auf jeden Fall	16	ohne Angabe	5
------	---	------------	---	--------------------	----	-------------	---



2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

Anlass und Ziel

Das Ziel des Zukunfts-Checks Dorf in der Gemeinde Bleialf besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um Bleialf zukunftsfähig aufzustellen und weiterhin lebens- und liebenswert zu halten. Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt, denn die Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz in Bereichen wie z.B. Soziales oder Gesundheitswesen berücksichtigen. Der Zukunfts-Check Dorf soll die Gemeinde und ihre Bürger/innen in die Lage versetzen, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen, um die notwendigen Handlungsfelder und konkret notwendige Maßnahmen im Rahmen des Dorfchecks benennen zu können.

Bleialf kann nach der Auftaktveranstaltung und Gründung der verschiedenen Gruppen bereits einige Ergebnisse aufweisen. Auf Einladung der Arbeitsgruppe „Soziales“ konnten kurzfristige Angelegenheiten erörtert und in Angriff genommen werden. So konnten bereits einige Projekte umgesetzt werden, die in den jeweiligen Kapiteln aufgeführt werden.

2.1 Strukturdaten

Geschichte

Geschichte Bleialf: unter dem Motto: „1120 Jahre und kein bisschen leise....“ folgt ein Auszug der Bleialfer Chronik, geschrieben von Wolfgang Druckenmüller:

„Zahlreiche Funde sind im Bleialfer Raum gemacht worden, die eindeutig auf eine Anwesenheit der Römer bereits in den ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt schließen lassen. Am bekanntesten sind die Überreste einer römischen Siedlungsstelle im Distrikt Steinesserich bei Mützenich. 1906 wurde bei Winterscheid im Flurbereich "Klaffenberg" ein Steinkistengrab aus dem 1. Jh. n. Chr. entdeckt. Offizielle Ausgrabungen des Landesmuseum "Auf dem Knopp" bei Mützenich förderten im Jahre 1913 die verschiedensten Arten römischer Gefäße zu Tage. Wahrscheinlich ist der Ortsname Mützenich auf römischen Ursprung zurückzuführen. (Muciniacum). Über römische Reste an einem Bergabhänge unter der Alfer Mühle beim "Goldborn" und ebenso "am Lauterbach" berichtet Bormann (Ardennen II)



Die Geschichtsschreibung Bleialfs beginnt nur wenig zeitversetzt mit der Geschichte der Abtei Prüm und ist auch mit dieser über viele Jahrhunderte aufs engste verknüpft. Ohne Zweifel kam dem Hof Bleialf (Alve) in dieser Zeit eine besondere Stellung und Bedeutung innerhalb des Bereiches der Prümer Abtei zu. Er war der spätere Mittelpunkt für die Bewirtschaftung des Prümer Bannforstes, den Bertrada von Mürtenbach im Jahre 721 dem Prümer Kloster zum Geschenk machte.

Urkundlich wurde Bleialf erstmals im Jahre 893 im Prümer Urbar erwähnt und blickte im Jahre 1993 somit auf sein "1100-jähriges" Bestehen zurück. Das Prümer Urbar gehört zu den wichtigsten Geschichtsquellen des Rhein-, Maas- und Mosellandes und wurde im Jahre 893 von dem berühmten Abt Regino angelegt. Es nennt ca. 400 Orte, an denen die Reichsabtei Prüm begütert war. Es sind Orte vor allem der Eifel, am Mittel- und Niederrhein, Belgien, Luxemburg, Niederlande und Frankreich. Prüm zählte zur Zeit Reginos zu den reichsten Klöstern im fränkischen Reich. Dieses Verzeichnis wurde im Hochmittelalter, im Jahre 1222, von Abt Caesarius überarbeitet und auf den damals neuesten Stand gebracht.

Im Prümer Urbar führt Bleialf den Namen "Alve" und "Alue". Erst im Jahre 1584 wurde der heutige Name Bleialf erstmals urkundlich erwähnt. Im 10. und 11. Jahrhundert waren die Grafen von Vianden mit Gütern im Hofbereich Bleialf belehnt. Dazu gehörte auch das Patronatsrecht über die Pfarrkirche. Im Jahre 1187 übertrug Graf Friedrich von Vianden dieses Recht dem Liebfrauenstifte in Prüm. Im Hoch- und Spätmittelalter waren die Besitz- bzw. Lehensverhältnisse im Bereich des Hofes Bleialf zeitweise außerordentlich kompliziert. Dies hing u.a. mit den häufig wechselnden Besitzverhältnissen der benachbarten Herrschaft Schönberg und vor allem auch mit dem langen und konsequenten Bemühen der Kurfürsten von Trier zusammen, ihre Herrschaft nach Norden in den Bereich der Prümer Abtei auszudehnen.“

Lage und Gemeindecharakter

Bleialf ist eine Ortsgemeinde in der Schneifel im Nordwesten des Eifelkreises Bitburg-Prüm in Rheinland-Pfalz. Sie gehört der Verbandsgemeinde Prüm an und grenzt im Norden an Belgien. Bleialf ist ein staatlich anerkannter Erholungsort und wird nach der Landesplanung als Grundzentrum eingestuft. Die Ortsgemeinde ist Mitglied im Naturpark Nordeifel. Das letzte Flurbereinungsverfahren wurde 1970 durchgeführt. Das Dorferneuerungskonzept stammt aus dem Jahr 1989.

Fläche der Ortsgemeinde

Von der 7,6 km² großen Bodenfläche der Ortsgemeinde werden 4,81 km² und damit rund 63,8 % der Gesamtfläche landwirtschaftlich genutzt (im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse erheblich über dem Durchschnitt). Die Ortsgemeinde war im Hinblick auf die Struk-



turentwicklung in den letzten Jahrzehnten und ist auch noch heute bezüglich ihrer kommunalen Konzeption bestrebt, den Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich Landwirtschaft genügend Raum zu lassen. Der im Vergleich deutlich höhere Wert bei Freizeit-Sport- u. Erholungsflächen bedeutet ein klares Plus der Lebensqualität in Bleialf.

In der Sparte Siedlung sticht der hohe Wert bei „Sonstige“ heraus. Hierzu zählen insbesondere die Bleialfer Schulgebäude. Als Grundzentrum hat Bleialf im Bereich Schulen für den umliegenden Raum eine hohe Bedeutung (siehe auch Kapitel 2.4).

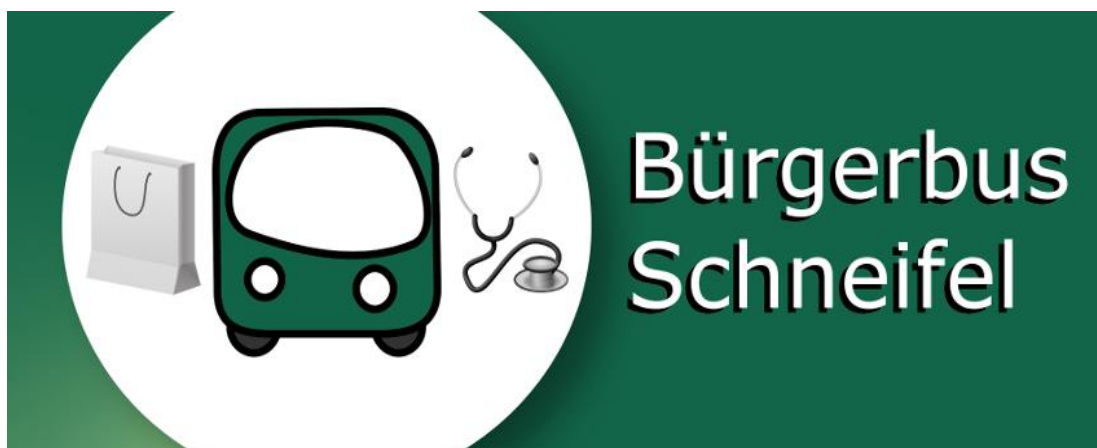
Flächennutzung am 31.12.2017			
Nutzungsart	Bleialf		vergleichbare Ortsgemeinden
	km ²	Anteile in %	
Bodenfläche insgesamt	7,6	100	100
Siedlung	0,8	10,0	7,1
Wohnbaufläche	0,2	2,9	3,0
Industrie- und Gewerbefläche	0,1	0,9	0,9
Sport-, Freizeit- u. Erholungsfläche	0,3	3,7	1,6
Sonstige	0,2	2,5	1,2
Verkehr	0,5	6,4	5,7
Straßenverkehr	0,2	2,6	2,2
Weg	0,3	3,6	3,1
Sonstige	0,0	0,1	0,4
Vegetation	6,3	82,7	86,1
Landwirtschaft	4,8	63,2	41,1
Wald	1,4	18,8	42,4
Sonstige	0,1	0,7	2,6
Gewässer	0,1	0,9	1,2

Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen

Trier ist als nächstgelegenes Oberzentrum in ca. 75 km zu erreichen, das nächstgelegene Mittelzentrum ist Prüm in 14 Kilometern Entfernung bzw. auf St. Vith auf belgischer Seite der Grenze. Bleialf bietet als Grundzentrum selbst alle notwendigen Einrichtungen, um Dinge des täglichen Bedarfs zu erwerben. Bleialf liegt ca. 6 Kilometer abseits der Autobahn A 60, die Kreisstraße B 410 ist in ca. 10km Entfernung zu erreichen. Bis Wittlich, Köln Aachen, Lüttich oder Luxemburg sind maximal 100km zurückzulegen. Die nächstgelegenen Bahnhöfe befinden sich in Birresborn bzw. Gerolstein.

Zurzeit ist Bleialf über die Linienverbindung Bleialf – Prüm an den ÖPNV angebunden. Sie orientiert sich dabei jedoch am Bedarf der Schülerbeförderung, d.h. 2 Abfahrten morgens sowie 2 mittags. In den Ferienzeiten sowie an den schulfreien Tagen ist der ÖPNV bezüglich der Abfahrtszeiten verändert und in der Anzahl reduziert. Eine Verbesserung der Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist anzustreben, da die aktuellen Möglichkeiten als nicht ausreichend zu bewerten sind.

Aus diesem Grund wurde das 2012 als Pilotprojekt gestartete Vorhaben der Verbandsgemeinde Arzfeld, der Bürgerbus, ausgeweitet. Der Bürgerbus steht älteren sowie mobil eingeschränkten Menschen auf Abruf bereit, um ihre Termine innerhalb der Verbandsgemeinde zu erledigen. Bestätigt durch die positive Resonanz wurden Überlegungen, dieses Projekt auch auf Bleialf und die umliegenden Orte zu übertragen so konkretisiert, dass der Bürgerbus Schneifel ab 2019 eingesetzt werden soll. Ergänzend zu den bereits bestehenden Busverbindungen, soll der Bürgerbus die Mobilität der Menschen, sowie deren Versorgung sicherstellen.



Ein Bürgerbus ist ein normales öffentliches Nahverkehrsmittel. Er fährt nicht nach einem festgelegten Fahrplan, sondern individuell und nach Bedarf zwischen den teilnehmenden Gemeinden und festgelegten Zielen wie die Stadt Prüm, Bleialf oder auch nach Pronsfeld. Der Bürgerbus wird von ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern gesteuert nach dem Motto „Bürger fahren für Bürger“. Die Fahrerinnen und Fahrer werden je nach Bedarf eingeteilt, wobei angestrebt



wird, dass niemand mehr als einmal monatlich fährt. Der Bürgerbus, ein Kleinbus mit acht Sitzplätzen, soll vorrangig dazu eingesetzt werden, Personen zu befördern, die nicht mehr selbstständig den Weg zum Arzt, Einkaufen, Ämtern, etc. bewältigen können. Wer mit dem Bürgerbus fahren möchte, meldet sich beim Telefondienst, der zweimal wöchentlich besetzt sein wird. Fahrtziel und Fahrtzeit wird durchgegeben und die Routen werden dann entsprechend geplant.

Der Bürgerbus fährt Bus für alle, er ist ein öffentliches Verkehrsmittel. Er soll aber auch die Barrierefreiheit über den häuslichen Bereich hinaus gewährleisten und Menschen ohne Fahrmöglichkeiten (insbesondere ältere Menschen oder Menschen mit Einschränkungen) in ihrer Mobilität unterstützen. Der geplante Bürgerbus leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Altenhilfe. Neben einem zuverlässigen und kostenfreien Transportmittel bietet der Bürgerbus für diese Gruppe auch eine Kommunikationsplattform mit anderen Menschen. Telefondienst und Fahrer sind alle im ehrenamtlichen Einsatz und entsprechend der zu erfüllenden Voraussetzungen geschult und versichert.

Insgesamt nehmen 13 Gemeinden am Bürgerbus Schneifel teil: Auw, Bleialf, Brandscheid, Buchet, Großlangenfeld, Habscheid, Heckhuscheid, Mützenich, Oberlascheid, Sellerich, Winterscheid, Winterspelt und die Verbandsgemeinde Prüm.

Mobilfunk- und Breibandversorgung

Seit dem Start der Breitbandinitiative des Eifelkreises im Jahre 2011, wurden bis Ende 2016 bereits 158 Gemeinden durch das GAK-Programm gefördert und mit schnellem Internet versorgt. Nach Fertigstellung der 1. Ausbaustufe verfügen 95 % der Haushalte im Eifelkreis über mehr als 6 Mbit/s, davon 59 % mindestens 30 Mbit/s; 41 % der Haushalte sind über NGA-Strategie auszubauen. Die Bezeichnung NGA steht dabei für Next Generation Access Hochgeschwindigkeitsnetz und hat im Auftrag der Bundesregierung bis 2018 zum Ziel, flächendeckend mindestens 30 Mbit/s, und bis zu 50 - 100 Mbit/s in 85% der Haushalte zu realisieren. Private Haushalte, die nach Fertigstellung der 1. Ausbaustufe weiterhin mit einer Geschwindigkeit von < 30Mbit/s versorgt werden, sind in der Ausbaustufe 2 nochmals förderfähig.

In der 1. Ausbauphase wurden in der Gemeinde Bleialf 470 Haushalte an das schnelle Internet angebunden. Dabei liegen die durchschnittlichen Geschwindigkeiten laut Abnahmeprotokoll der Telekom bei 98% der Haushalte zwischen 6-16 Mbit/s. Die Ausbauarbeiten der 2. Ausbaustufe sind nach Telefonvorwahlnummern gestaffelt. Bleialf liegt im Ausbaubereich 4 und ist für den Zeitraum Oktober 18 bis Juni 19 vorgesehen.

Insgesamt besteht sowohl innerhalb der Ortslage als auch in den Außenbereichen der Gemeinde Bleialf weiterhin dringender Ausbaubedarf, da die jeweils unterschiedlichen privaten, gewerblichen sowie öffentlichen (Schulen) Anforderungen an die Internetgeschwindigkeit in den



kommenden Jahren weiter steigen werden und Raten zwischen 30 und 50 Mbit/s hinsichtlich der zukünftigen Bedarfe nicht ausreichen.

Innerhalb der Ortslage ist die Mobilfunkgrundversorgung weitestgehend vorhanden, ein weiterer Ausbau wäre aber wünschenswert.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Bei einer Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung der letzten 35 Jahre lässt sich insgesamt eine Zunahme der Bevölkerung verzeichnen. Die Ortsgemeinde Bleialf verzeichnet seit den 1950er Jahren bis heute eine stetig wachsende Einwohnerzahl. Auffällig ist der stärkere Anstieg nach der Wende 1989 bis 2000, eine Folge des Zuzugs aus den neuen Bundesländern. Laut Daten des statistischen Landesamtes lebten in Bleialf zum Stichtag 31.12.2017 1.217 Einwohner (s. Tabelle).

Bevölkerungsentwicklung	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	876
1990	1.113
2000	1.178
2017	1.217

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Mit 18 % liegt in Bleialf der Anteil der 0 bis 20 Jährigen im Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden. Die Gruppe der 20 bis 64 jährigen liegt mit 63 % in Bleialf leicht über dem Durchschnittswert der von Ortsgemeinden vergleichbarer Größenklasse. Arbeitsplatz- und Wohnraumangebot sind die wichtigsten Voraussetzungen sowohl für den Verbleib als auch den Zuzug junger Menschen bzw. Familien. Hinsichtlich einer weiterhin ausgewogenen demographischen Struktur gilt es, die verbleibenden Leerstände zu minimieren, das Flächenpotential innerhalb der Ortslage zu nutzen und ggf. darüber hinaus auch Bauland auszuweisen. Trotz der aufgezeigten Entwicklung ist einem Bevölkerungsschwund langfristig entgegenzuwirken. Insbesondere müssen für die Gruppe der bis 20-jährigen Anreize geschaffen werden, dauerhaft in Bleialf wohnen zu bleiben. Von der Umsetzung der Handlungserfordernisse hängt die weitere Entwicklung ab.



Altersstruktur - Bleialf im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (1.000 – 2.000 EW) (Stand 31.12.2014)		
Altersklasse	Bleialf	Vergleich
0 - 20 Jahre	18 %	18 %
20 - 64 Jahre	63 %	60 %
65 Jahre und mehr	19 %	22 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Arbeitsplätze

Zum Stichtag 31.06.2017 boten die Bleialfer Betriebe rund 100 Arbeitsplätze. Jede(r) fünfte Bleialfer Erwerbstätige hatte an besagtem Stichtag seinen bzw. ihren Arbeitsplatz am Wohnort; in vergleichbaren Ortsgemeinden war es jeder zehnte. Laut Daten des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz hat Bleialf ein negatives Pendlersaldo, d.h. es pendeln mehr Menschen zur Arbeit aus dem Ort als in den Ort. Kommune und Gewerbe sollten es als Ansporn nehmen und Bleialf als Arbeitsort in der Attraktivität erhalten und ausbauen.

Handlungserfordernisse Strukturdaten

- Bürgerbus Schneifel:
 - Ein Neun-Sitzer-Bus ist gekauft und ausgeliefert
 - Ärztliche Untersuchung der Fahrer ist durchgeführt
 - Bürgerbus-Telefonanschluss ist beantragt
- Für alle Haushalte und Gewerbebetriebe schnelleres Internet (>300Mbit/s) inklusive der Anbindung der Außenbereiche
- Eine auf lange Sicht ausgelegte bedarfsgerechte Internetanbindung
- Verbesserung des Mobilfunknetzes; flächendeckend LTE und
- Modellgebiet für 5G
- Anreize zum Verbleib und Zuzug junger Bürger / Familien schaffen
- Neues Baugebiet ausweisen
- Stärkung der vorhandenen Betriebe sowie die (erneute) Gründung eines Gewerbevereins
- Dorfentwicklungskonzept (Das im Rahmen des Zukunfts-Checks Dorf aufgestellte Dorfentwicklungskonzept fortschreiben)



2.2 Grundversorgung/Gewerbe

Eine schöne Gemeinde in einer schönen Landschaft: Bleialf ist als anerkannter Erholungsort weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Als Grundzentrum dient es auch der Versorgung der Gemeinden im Umland. Ein intaktes Ortsbild mit gepflegten Häusern einem neu gestaltetem Marktplatz sowie ein aktives Orts- und Vereinsleben machen unsere Gemeinde lebens- und liebenswert. Bleialfs günstige Verkehrsanbindung (nur 5 km bis zur BAB A60) ist im ländlichen Raum ein positives Merkmal hinsichtlich touristischer, gewerblicher sowie auch privater Interessen.

Die Wirtschaft in Bleialf ist geprägt durch einen reichhaltigen Branchenmix. Verschiedene Betriebe sichern Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Im Folgenden ein Branchenüberblick, der zu meist fußläufig gut erreichbaren Betriebe:

- großer Supermarkt und Dorfladen, Bäcker, Metzgerauto (2 Tage wöchentlich)
- Arzt, Zahnarzt, Fachärzte, Heilpraktiker, und Apotheke
- Kindergarten, Grundschule, Realschule+ (alle Einrichtungen mit Ganztagsbetreuung)
- Banken und Postagentur
- Cafés, Gaststätten, Restaurants, Hotel, Fremdenzimmer
- Baumarkt
- Friseure, Floristik
- Autowerkstätten, Tankstellen
- Handwerksbetriebe
- Verkaufsfahrer: Lebensmittel; Backwaren; Fleisch- u. Wurstwaren; Eier

Der Ortsgemeinderat entwickelt aktuell gemeinsam mit einem Planungsbüro ein Einzelhandelskonzept. Dabei wird neben der Erweiterung des Edeka Marktes darauf geachtet, den Dorfkern nicht verwaissen zu lassen. Zusätzlich sollen auch die Eigentümer neue Ideen einbringen und diese dem Rat vorstellen.

Seit März 2009 besteht in Bleialf im Zentralen Versorgungsbereich Bahnhofstraße ein großer Edeka-Supermarkt. Dieser Edeka-Markt ist mit Photovoltaikanlage und geothermischer Wärmepumpen-Energie der erste energieautarke und CO₂-neutrale Supermarkt in Rheinland-Pfalz. Im Rahmen des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts ist eine Erweiterung vorgesehen.

Zusätzlich gibt es im Ortszentrum eine weitere Einzelhandelsfläche. Das Prisma-Einkaufszentrum wurde im Jahre 1999 erbaut. Es verfügt über eine verhältnismäßig große Fläche für Einzelhandel. Aktuell steht es zum größten Teil leer. Gespräche zwischen Eigentümer und Gemeinde werden geführt, um das Einkaufszentrum weiter zu entwickeln.



In der folgenden Übersicht sind die 84 Bleialfer Gewerbebetriebe aufgelistet (Stand: 01/ 2019):

Rubrik / Gewerbe	Name	Rubrik / Gewerbe	Name
Allgemeinarzt	Dr. Spies u. Dr. Habusch	Lebensmittel	Edeka Markt Schmitz
Apotheke	Schulte Rentrop	Lebensmittel	Vege Markt Schäfer
Autovermietung	Autohaus Hansen	Lebensmittel	Hansens Milchbüdchen
Bank	Raiffeisenbank Westeifel eG	Lebensmittel	Verkaufswagen Metzgerei Tix
Bank	Kreissparkasse Bitburg-Prüm	Lebensmittel	Eiswagen Hell
Bau	Schneider Bau GmbH	Lohnsteuerhilfe	Kerstin Jahns
Bau	Baggerarbeiten Lothar Schröder	Lotto Annahme	Schnelting M. u. A.
Baumarkt	EBV	Maschinenbau	Manfred Elsen
Baumarkt	Raiffeisen Waren	Massage	Rebecca Hillen
Beton	CBS Beton GmbH	Massage	Anne Phillipe
Café	Albert Dahmen	Minigolf	Altes Backhaus; Jörg Saxler
Café	Café Petit; Marlene Pützer	Möbelhaus	Bestinterieur
Computer	BCS Alfons Hesels	Nagelstudio	Rebecca Hillen
Dachdeckerei	Norbert Reusch Bedachungs GmbH	Näharbeiten	Petra Mölter-Schneider
Dachdeckerei	Peiffer Bedachungen	Osteopath	Uwe Lehnkering
Eifel Shop	Schnelting M. u. A.	Party Tanzbar	Autohaus Hansen
Elektro	Richard Heinz	Pension	Albert Dahmen
Elektro	Berthold Pesch	Pflegedienst	Pflegedienst Michels GmbH
Energieberatung	EPS; Jochen Zahnen	Physiobehandlung	Irmgard Kröltges
Fahrschule	Fahrschule Wolfgang Sepp	Physiotherapie	Anne Phillipe
Fahrschule	Fahrschule Christa Grunow	Post	Schnelting M. u. A.
Fliesen	Pfeiffer Fliesen	Rechtsanwalt	Dirk Schnelting
Florist	Alles Blume; Silvia Peters	Restaurant	Altes Backhaus; Jörg Saxler
Florist	Raiffeisen Waren	Restaurant	Zwicker; Sascha Hell
Friseur	Salon Hell	Restaurant	Weltenbummler
Friseur	Salon Andrea	Sanitär	Klaus Weinand
Friseur	Haar Lounge; Andrea Michels	Schreinerei	Bleialfer Schreinerwerkstätten
Fußpflege	Vera Roth	Schreinerei	Heinz Peter Gilson
Gardinen	Gardinenstudio Hack Gerda	Sonnenstudio	Schnelting M. u. A.
Gastroküchenbedarf	Marqinno	Spielcasino	Lucky Joker
Gaststätte	Gasthaus Ewertz	Steuerbüro	Schnelting, Feigel u. Kollegen
Heilpraktiker	Heilpraktikerzentrum	Tankstelle	Tankstelle Grunow
Heizung	Klaus Weinand	Tankstelle	Raiffeisen Waren
Hotel	Zwicker; Sascha Hell	Taxi	OSCARS; Schütz Hans - Gerd
Imbiss	Bleialfer Pizza u. Kebap Haus	Transportunternehmen	Link
Immobilien	Gewo Immobilien; Schneider	Versicherung	Allianz Leo Knauf
Immobilien	Bales Immobilien	Versicherung	Allianz Schneider / Weiler
Kamin	Feuerplus; Richard Bartz	Versicherung	Provinzial Heinen/Krost/Henkes
Kernbohrung	Peiffer Kernbohrungen	Weberei	Reho
KFZ Gebrauchtteile	Autohaus Hansen	Weberei	Hopfensack Manfred
KFZ Werkstatt	Autohaus Hansen	Werbetechnik	HWB
KFZ Werkstatt	KFZ Meisterbetrieb Grunow	Zahnarzt	Zahnarztpraxis Dr. Gruber

Durch das vielseitige Sortiment des Edeka-Marktes ist das Angebot für den täglichen Bedarf ausreichend. Ergänzend wäre ein Geschäft für Schreibwaren und Geschenkartikel wünschenswert.



Handlungserfordernisse Grundversorgung/ Gewerbe:

- Gespräche mit Prisma-Eigentümer weiter führen
- Gemeinsam mit Eigentümer neue Ideen für den Ortskern entwickeln

2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur

„Willst Du ins Herz der Eifel - dann komm in die Schneifel.“ Unter diesem Motto lädt die Gemeinde Bleialf und die Schneifel-Touristik e.V. in die Mittelgebirgslandschaft ein. Inmitten des Feriengebietes erstreckt sich der Gebirgszug „Schneifel“ (Deutsch-Belgischer Naturpark). Die höchste Erhebung ist der „Schwarze Mann“ mit 697 m ü. NN. Hier befindet sich ein Skigebiet mit bis zu 700 m langen Abfahrtspisten und Rodelbahnen. In Bleialf gibt es ein Hotel, Pensionen, Ferienhäuser und -wohnungen, die mit modernen Zimmern ausgestattet sind. Die Restaurants bieten in gemütlicher Atmosphäre gut bürgerliche Küche und Eifeler Spezialitäten an. Eine Campingplatz und ein Jugendfreizeitlager, das besonders für Club-, Vereins- und Schulausflüge eine Unterkunft zu erschwinglichen Preisen bietet, befindet sich nahe am Ortsrand am Alfbach. Für Abwechslung im Urlaub sorgen die Feste in Bleialf und den umliegenden Dörfern. Durchs Jahr finden Konzerte, Kunstausstellungen, Vereinsveranstaltungen und Trödelmärkte statt. Besonders beliebt bei den kleinen Gästen ist das bunte Ferienprogramm.



© Marga Berkels

Per Rad unterwegs zwischen Prüm über Bleialf nach St. Vith: Rad- und Eifelfans können fast durchweg auf der zum **Eifel-Ardennen Radweg** umgebauten, ehemaligen Bahntrasse radeln,

wandern, inlineskatzen. Die Anstiegsmeter verteilen sich daher gleichmäßig über längere Strecken, so dass auch weniger trainierte Radfahrer die Landschaft des Deutsch-Belgischen Naturparks in aller Ruhe genießen können. Von Prüm führt der Radweg zunächst durch das Prümatal nach Pronsfeld. In nördlicher Richtung geht es weiter durch das Naturschutzgebiet Alfbachtal mit seiner seltenen Tier- und Pflanzenwelt bis nach Bleialf. Bleialf bietet zusätzlich eine Erlebnisschleife zum Besucherbergwerk, der sehenswerten Kirche sowie reichhaltiger Gastronomie und Freizeitangeboten. Durch den ehemaligen Eisenbahntunnel (über 400 m; beleuchtet) geht es weiter ins naturbelassene Tal des Ihrenbaches und der Our, Grenzfluss zu Belgien. Vom 1. Nov. bis zum 31. März wird der Tunnel zum Schutz der Fledermäuse geschlossen. In dieser Zeit ersetzt eine Umgehungsstrecke die Tunnelstrecke.



Ehemaliger Eisenbahntunnel



Logo Eifel-Ardennen Radweg

Die Lage Bleialfs im unmittelbaren Grenzraum Deutschland-Belgien-Luxemburg kann auf dem Grenzwanderweg erkundet werden. Von vielen Wanderparkplätzen aus lassen sich unterschiedlich lange Rundwanderungen unternehmen. Zu geführten Wanderungen lädt der Eifelverein Bleialf ein. Für Wanderungen stehen verschiedene Wege zur Verfügung, u.a.:

- Der Westwallweg,
- sowie die verschiedenen Moorrouten in der Schneifel
- der Ernest Hemingway-Weg in Buchet
- der Alfred Andersch-Weg in Winterspelt
- der Premiumwanderweg "Bach-Pfad"



Das weite Alfbachtal unterhalb von Bleialf



Richelberger Weiher

Am nördlichen Dorfrand, unweit des Sportplatzes liegen die Richelberger Weiher (3 Stauweiher des Dürenbaches). Der Angelverein Bleialf nutzt sie und pflegt die Weiher einschließlich des direkten Umlandes. Von März bis Oktober können Hobbyangler mit einem Tagesschein (zu erhalten: Lebensmittelgeschäft Schaefer oder bei Altes Backhaus) an diesem idyllischen Platz ihr Glück versuchen.

Kulturdenkmal: Besucherbergwerk Bleialf „Mühlenberger Stollen“

Der **Mühlenberger Stollen** besteht die nur noch an wenigen Stellen eröffnete Möglichkeit, den ehemaligen Bleierzbergbau und dessen geologische Grundlagen vor Ort kennen zu lernen. 1986/87 öffnete die Ortsgemeinde in Zusammenarbeit mit dem Bergmannsverein St. Barbara Bleialf und dem Geologischen Institut der RWTH Aachen den alten Mühlenberger Stollen des Bleibergwerks Neue Hoffnung an der Heinzkyller Mühle. Noch im gleichen Jahr konnte der erste befahrbare Stollenabschnitt der Öffentlichkeit übergeben werden. Die Besucher haben so die Möglichkeit, den ehemaligen Bleierzbergbau und dessen geologische Grundlagen vor Ort kennen zu lernen. Alle anderen Stollen, Schächte und Übertageanlagen sind verschlossen, verfüllt oder abgetragen, sodass heute nur noch wenige Stellen an den traditionsreichen Bleierzbergbau erinnern. Sie sind zu einem Geologisch-Montanhistorischen Lehr- und Wanderpfad verbunden worden.



Besucherbergwerk Mühlenberger Stollen

Gastronomie

In den letzten drei Jahrzehnten ist in Bleialf wie im gesamten ländlichen Raum die Anzahl der Gastronomiebetriebe zwar zurückgegangen, dennoch wird Bleialf mit der derzeit vielfältigen gastronomischen Palette (siehe anschließende Aufstellung) seiner Funktion als Grundzentrum gerecht. Nachstehend nicht aufgeführt ist das ehemalige Hotel Waldblick, das erfreulicherweise derzeit vom neuen Besitzer zur Erweiterung des touristischen Angebotes in Bleialf umgestaltet wird.



Hotel/ Restaurant Haus Zwicker

Das Hotel liegt am Markplatz und bietet komfortable Einzelzimmer, Doppelzimmer und geräumige Vierbettzimmer sowie eine gepflegte Gaststube mit Restaurant, 2 kleine Säle (bis 60 Pers.) und einem großen Saal (bis zu 400 Pers.).



Restaurant „Altes Backhaus“

Das Restaurant liegt im Ortskern und verfügt über eine gemütliche Gaststube, einen großen Speiseraum, einen Konferenzraum, Biergarten und eine Minigolfanlage.



Café Petit

Das kleine Café liegt im Ortskern von Bleialf im Prisma Center. Hier wird auch Brot der Mühlenbäckerei Lünebach verkauft.



Gasthaus Ewertz

Die urgemütliche Gaststätte am Bleialfer Markplatz ist Stammgasthaus für manche Fußballvereine.



Haus Dahmen

Die zentral gelegene Pension bietet 10 Doppel- bzw. Einzelzimmer. In der Bäckerei wird u.a. Sauerteigbrot gebacken sowie in der Winterzeit auch nach original Aachener Rezept Spekulatius und Printen. Ebenfalls angeschlossen ist ein Café.



Restaurant Weltenbummler

Es liegt am Ortsrand von Bleialf „im Grünen“. Der Radweg Pronsfeld – St. Vith führt direkt daran vorbei. Bei Ausflugswetter lässt sich auf der Terrasse gut genießen und entspannen.



Campingplatz

Mit Stellplätzen, Mobilheimen, Bungalowzelten und Schwimmbad befindet sich am Ortsrand. Aktuell möchte der Pächter den Pachtvertrag gerne vorzeitig beenden. Die Gemeinde unterstützt bei der Suche nach einem Nachfolger.

Das bestehende Angebot im Bereich Tourismus wird als ausreichend bewertet. Das Angebot soll ausgebaut werden hinsichtlich eines Stellplatzes für Wohnmobile. Zusätzlich könnte das Zimmerangebot noch weiter verbessert werden.

Gerne erzählt man sich in der Eifel die Geschichten und Erlebnisse von Früher und den „goldenen Zeiten“, als die Eifel zum Urlaubsparadies der Rheinländer und der Niederländer wurde. Trotz bescheidener Verkehrsanbindung machten sich vor allem an den Wochenenden und den Ferien viele Familien aber auch Vereine, Clubs und Motorradfans auf den Weg in die Eifel und ins Feriengebiet Schneifel gemäß dem Slogan:

„Willst Du ins Herz der Eifel – dann komm in die Schneifel“.

Vor allem die Geselligkeit bei herzhaftem Essen und leckerem Bier und Schnaps waren gefragt, bei den Familien stand die unberührte Natur als Spielplatz, das Leben auf dem Lande und die Tiere hoch im Kurs. Das gilt heute für die Familien immer noch, denn Ferien auf einem der Bauern- und Ferienhöfe sind nach wie vor sehr beliebt und die Häuser oft ausgebucht, ansonsten hat sich das Bild der Eifel-Urlauber aber sehr gewandelt. Fahrradfahrer mit sportlichen Ambitionen und Wanderer mit Premium Ansprüchen sind zahlreich zu finden aber auch Erlebnis-touristen mit (Lese-) Kultur, Konzert und Festival Erfahrungen suchen hier ihre Erfolgserlebnisse.

Waren früher die gemütlichen, einfachen Ferienwohnungen, der Campingplatz mit Zelten und Wohnwagenanhängern gefragt, so sind es heute schicke Hotels für Wellness und Wellbeing, Ferienparks und Sporthotels mit Rundumversorgung oder der Wohnmobil-Stellplatz mit angeschlossenen Freizeitcenter, die bei den Gästen beliebt sind und immer mehr gebucht werden. Da fällt es der naturverbundenen Schneifel mit seinen freundlich, privat geführten Hotels und Pensionen, Ferienhäuser und Ferienwohnungen nicht immer leicht, mitzuhalten und zu überleben. Der Generationenwechsel bei den Vermietern lässt das Angebot schrumpfen, Hotels und Ferienwohnungen fallen weg und die verbliebenen suchen ihr Heil bei den online FEWO-Suchmaschinen, Organisationen im Internet und den sozialen Netzwerken.



Der Wandel gehört zum Leben dazu, und auch in der Schneifel gibt es zum Glück zahlreiche „touristische Leuchttürme“, die sich gut vermarkten und so Aufmerksamkeit bei den potentiellen Gästen wecken.

Hier setzt der Schneifel-Touristik Verein an und will diese Angebote stärker bündeln und in die Gästebetreuung einfließen lassen. Darin besteht die Hauptaufgabe des Vereins, für seine Mitglieder Fremdenverkehrswerbung zu betreiben und den Gästen eine qualifizierte Betreuung vor Ort in Ihrem Urlaub zu bieten. Die Schneifel-Touristik e. V. feierte 2018 ihr 35. Bestehen und will sich fit machen für die nächste Generation der „Eifeltouristen“. Für die Fortsetzung der erfolgreiche Vereins- und Vorstandarbeit strebt der Verein die Beteiligung der nachfolgenden Generation der Schneifel-Fans und Hobby-Touristiker an den zahlreichen Aufgaben an, um ihnen die künftige Vorstandsaktivitäten nahezubringen.

Doch hier fehlt es an interessierten Mitstreitern, die die ehrenamtlichen Aufgaben übernehmen und das Ferienprogramm mit organisieren und durchführen.

Ziel des Vereins ist es, das Ferienprogramm wieder zu erweitern und zu allen Ferienzeiten Programmpunkte anbieten zu können. Diese koordiniert die bekannte „Anlaufstelle“ des Vereins, Anneliese Gönner, mit ihrer langjährigen Erfahrung nicht nur beim Ferienprogramm sondern auch als Infostelle in Bleialf für die Fragen und Nöte der Gäste und für die gesamte Vereinsorganisation. Die Zukunft im Blick hat der Vorstand auch bei der Schaffung neuer touristischer Angebote der Schneifel-Gemeinde Bleialf. Schließlich profitieren der gesamte Ort und die lokalen Geschäfte von den jährlich ca. 10.000 Übernachtungsgästen mit fast 33.000 Übernachtungen in der Ortsgemeinde und den Gemeinden rund um Bleialf.

So ist ein Ziel, die Einrichtung eines Wohnmobil-Stellplatzes in der Gemeinde initiieren und somit neue Gästezielgruppen erschließen. Auch die Kooperation mit anderen lokalen Vereinen soll verstärkt und wiederbelebt werden, denn alle sollten an einem Strang ziehen und den Ort lebendig und Besuchens Wert halten damit auch in Zukunft weiterhin viele Gäste in die Schneifel kommen.

Aktuelle Mitgliederzahl: 80 inkl. Fördermitglieder und Gönner. Der Verein vertritt 28 Anbieter von Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen in den Gemeinden Bleialf, Sellerich, Buchet, Brandscheid, Habscheid, Winterspelt, Auw und Mützenich. Er gibt jährlich ein Gastgeberverzeichnis mit Preisliste heraus und bietet den Gästen zahlreiche Prospekte zu touristischen Angeboten in den Schneifeldgemeinden mit Themen wie Radfahren, Wandern, Feste, Märkte & Events in der Schneifel.



Handlungserfordernisse Gastronomie/ Tourismus/ Kultur:

- Erhalt des örtlichen Fremdenverkehrsvereins Schneifel-Touristik e.V.
- Wohnmobilstellplatz einrichten
- Kooperationen mit lokalen Vereinen
- Nachwuchsförderung des Schneifel-Touristik e.V.



2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit

Unter sozialer Infrastruktur sind alle örtlichen, sowie regionalen Einrichtungen und Dienste zu verstehen, die der sozialen Versorgung der Gesellschaft dienen. Durch die Sicherstellung der gesellschaftlichen Daseinsvorsorge bildet die Bereitstellung sozialer Infrastruktur die Grundvoraussetzung zur Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen. Bleialf verfügt mit einem Kindergarten mit Ganztagsbetreuung, Sport- und Freizeiteinrichtung wie z.B. dem Sportplatz oder der Feuerwehr und dem Musikverein über wichtige Teile einer sozialen Infrastruktur.

Neben der katholischen Kindertagesstätte Maria Himmelfahrt im Ortskern (100 genehmigte Plätze) bietet Bleialf mit der zweizügigen Grundschule (187 Kinder und 13 Lehrkräfte) und der Realschule Plus (358 Schülerinnen und Schüler sowie 30 Lehrkräfte) ein grundlegendes Bildungsangebot. Alle drei Einrichtungen bieten eine bisher in der Region einmalige Ganztagsbetreuung der Kinder und Schüler an. Mittlerweile nutzt rund ein Drittel der Schüler diese Möglichkeit und die Nachfrage steigt. Das Angebot ist kostenlos, lediglich für das Mittagessen müssen 3,00 Euro bezahlt werden. Sämtliche übrigen Kosten für das Nachmittagsangebot übernimmt die Verbandsgemeinde Prüm als Schulträger. Die Schülerzahlen an der Grundschule Bleialf - Auw sind in den letzten Jahren stetig gestiegen.

Nicht nur mathematische, kreative und sportliche Fähigkeiten werden gefördert, auch der Umgang mit dem Computer und neuen Technologien stehen im Fokus der schulischen Arbeit. Neben Kindergarten und Schule bietet auch das ehrenamtliche Engagement vielfältigste Möglichkeiten, sich oder seinen Kindern Erfahrungen und Teamgeist mit auf den Weg zu geben.

- Ein monatlicher Seniorentreff, Volkslieder singen oder der Männerstammtisch bieten Möglichkeiten für soziale Kontakte von Jung und Alt.
- Der ehrenamtlich geführte Jugendtreff bietet den jüngeren Mitbürgern die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen und den sozialen Umgang zu stärken.
- Drei altersgerecht eingerichtete Spielplätze im Ort sowie die Grillhütte am Ortsrand sind weitere Einrichtungen zum Spielen, feiern oder Kontakte pflegen.
- Das Bürgerhaus im Ortszentrum bietet für viele Gruppen und Treffen die passenden Räumlichkeiten und trägt somit auch zum sozialen Miteinander der Gemeinde bei.
- Weiterhin sind die Grund- und weiterführende Schule im Ort als wichtige Einrichtungen zu nennen. Zudem bietet die örtliche Bücherei ein umfangreiches und aktuelles Sortiment an Büchern, Hörbüchern und Spielen.

Seit einiger Zeit hat Kultur auch als Wirtschafts- und Standortfaktor an Bedeutung gewonnen. Die Durchführung und der Erhalt von Brauchtümern wie z.B. Kirmes auf dem Marktplatz mit Auf-

stellen des Kirmesbaum durch die Junggesellen, Karnevalsumzug, Klappern gehen, usw. sollten weiter gepflegt und aufrechterhalten werden.

Die Gemeinde Bleialf erwarb ein mitten im Ort gelegenes Gebäude, das früher als Hotel diente und aus denkmalpflegerischer Sicht erhaltenswert ist, um ein **Bürgerhaus** einzurichten. Im Bürgerhaus befinden sich das Büro der Ortsbürgermeisterin, der Sitzungsraum des Gemeinderates sowie das Büro der Außenstelle der Verbandsgemeindeverwaltung Prüm. Weiter soll das Bürgerhaus der Gemeinde und den zahlreichen Vereinen zur Nutzung dienen.



Die **Öffentliche Pfarr- und Gemeindebücherei** ist eine Gemeinschaftseinrichtung der Pfarrei

Maria Himmelfahrt und der Ortsgemeinde Bleialf und befindet sich im Bürgerhaus Bleialf und verfügt über einen barrierefreien Eingang. Das ehrenamtliche Team der Bücherei trifft sich regelmäßig, um Neues und Bewährtes zu besprechen und um die Bücherei auf dem neuesten Stand zu



halten. Nach den Vorgaben der Landesbüchereistelle und der Medienabteilung des Bistums Trier sollen jährlich 10% der Medien aussortiert und 10% neu angeschafft werden. Im Jahre 2017 wurden ca. 200 Medien für etwa 3.000.- € neu eingestellt. Insgesamt werden 3.500 Medien vorgehalten. Dazu werden Finanzmittel von Gemeinde Bleialf und der Pfarrei Bleialf bereitgestellt. So wird der Medienbestand dieser Bücherei stets aktualisiert. Die Bücherei steht sowohl Bleialfer als auch Bürgern der umliegenden Gemeinden offen und ist 2mal wöchentlich, montags und freitags, geöffnet. Die Ausleihungen erfolgen kostenfrei, wobei die Medien nach vier Wochen zurückgegeben werden sollen.

Im Foyer des Bürgerhauses befindet sich auch die **Infostelle des Fremdenverkehrsvereins**. Hier liegt eine Vielzahl von Prospekten über Ausflugsziele der näheren und weiteren Umgebung zum Mitnehmen bereit. Außerdem finden sie Gästeführer, Imageprospekte, Broschüren zu Geschichte und Kultur, Wanderkarten, Radweginfos, Veranstaltungskalender und vieles mehr.





Der Bleialfer Jugend im Alter von 12 bis 18 Jahren steht im Obergeschoss des Bürgerhauses der **Raum des „Offenen Jugendtreffs“** zur Freizeitgestaltung zur Verfügung, an dem sie sich mit Freunden treffen, Kickern, am Boxsack, Kräfte messen oder auch DVDs anschauen können. Ebenfalls steht eine Küche zur Verfügung.

Trotz der Größe der Ortsgemeinde verfügt Bleialf nicht über ein Dorfgemeinschaftshaus. Für Versammlungen werden hauptsächlich gastronomische Treffpunkte, z.B. Kneipen oder der Saal vom Gasthaus Zwicker-Hell genutzt.

Bleialf und die Verbandsgemeinde Prüm haben zusammen ein **Feuerwehrgebäude** und eine Halle für den **Bauhof** hinter dem Bleialfer Bürgerhaus errichten lassen. Von einem anderen, zuerst angedachten Bauplatz für diese gemeindlichen Vorrichtungen nahm die Kommune mit Rücksicht auf Planungen eines gewerblichen Investors Abstand. Die Halle des Bauhofs umfasst 230 qm, das Feuerwehrhaus 400 qm, einschließlich gemeinsamer Raumnutzung mit den Gemeindefacharbeitern. Eine Pelletheizung versorgt zusätzlich über eine Wärmeleitung das Bürgerhaus.

Das Feuerwehrhaus kostete 700.000 €, davon 100.000 € Landeszuschuss und weitere 100.000 € die die Feuerwehrmänner der Bleialfer Feuerwehr durch Eigenleistung erbracht haben. Die Einweihung der Einrichtungen wird im Frühjahr 2019 stattfinden.

Im Rahmen des Konzeptes der Wasserwerke der VG Prüm besteht seit 1981 eine **Kläranlage** unterhalb von Bleialf, an die über die Ortsgemeinde hinaus auch umliegende Ortschaften angeschlossen sind (Kapazität für 2.200 Einwohner). Nach einem 2-jährigen Umbau u.a. mit Hilfe von Mitteln des Landes, wird nun eine Gruppenkläranlage auf technisch neuestem Stand vorgehalten. Die neue Anlage ist ausgelegt für 3.200 Einwohner.

Gesundheit

Nach Aufgabe einer allgemeinmedizinischen Praxis war es ein großes Anliegen und Ziel der Ortsgemeinde, die Stelle eines Allgemeinmediziners in Bleialf neu zu besetzen. Nach intensiven Bemühungen ist dies gelungen: als Grundzentrum bietet Bleialf mit einer Gemeinschaftspraxis von nun 2 Ärzten sowie einer Zahnarztpraxis seinen Bürgern und den Bürgern der umliegenden Gemeinden eine Grundversorgung.

Aktuell sind in Bleialf 8 Heilpraktiker, Therapeuten, Coachs, o.ä. niedergelassen. Die Apotheke in Bleialf versorgt Bürgerinnen und Bürger. Nach der Schließung einer Apotheke in Pronsfeld ist die Bleialfer Apotheke die einzige in direkter Umgebung. Die nächste Apotheke ist in Prüm in 16km Entfernung. Die beiden Physiotherapiepraxen stellen mit ihrer Therapieviefalt einen weiteren wichtigen Baustein in der medizinischen Versorgung von Bürgerinnen und Bürgern aus und um Bleialf dar.



Ein Pflegedienst versorgt kranke, alte und pflegebedürftige Menschen in der Verbandsgemeinde sowie grenzüberschreitend zusammen mit der Großgemeinde Burg-Reuland. Die Betreuung erfolgt ambulant im eigenen Zuhause.

Das nächste Krankenhaus ist das St. Joseph Krankenhaus in Prüm in einer Entfernung von 14 km. Absicherung und Ausbau des medizinischen Angebots in diesem, für die Region unverzichtbaren, Krankenhaus sind eine wichtige Aufgabe der Landes- und Kommunalpolitik. Für die Suche nach einem Allgemeinmediziner wurden in Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden auch moderne Medien genutzt. Unter anderem sind bisher 3 Clips unter der Überschrift „Landarzt Schneifel“ auf YouTube veröffentlicht worden.

Zusätzlich besteht in der Verbandsgemeinde Prüm die Möglichkeit, das Angebot der Gemeindegemeinschaft plus in Anspruch zu nehmen. Dieses Angebot bezieht sich ausschließlich auf die Beratung, die Gemeindegemeinschaft plus führt keine pflegerischen Tätigkeiten aus. Sie unterstützt bei der Erleichterung des Alltags und berät auf Wunsch im eigenen Zuhause. Sie kennt Freizeitangebote und Nachbarschaftshilfen und stellt auf Wunsch die entsprechenden Kontakte her. Sie stellt bei Fragen rund um das Thema Pflege einen direkten Kontakt zum örtlichen Pflegestützpunkt her.

Vereine

Das rege Bleialfer Vereinsleben sowie die zahlreichen Gruppen mit den verschiedensten Aktivitäten, Themengebieten und Altersstrukturen prägen den Ort und beleben ihn mit ihren Veranstaltungen, Einsätzen und Beiträgen über das gesamte Jahr verteilt.

Seit 2003 gibt es auch eine übergeordnete Vereinsgemeinschaft, die die Zusammenarbeit der Vereine fördert und koordiniert. Da bisher noch kein neuer Gewerbeverein gegründet wurde, organisiert die Vereinsgemeinschaft aktuell auch Märkte und Verkaufsoffene Sonntage und sie ist Herausgeberin des Veranstaltungskalenders, der zum Jahresbeginn an jeden Haushalt in Bleialf verteilt wird.

Bleialfer Vereine und Gruppen:

Angelverein überörtlich 31 aktive und 15 inaktive Mitglieder Altersdurchschnitt 48 Jahre	Lauftreff (Abteil. d. SC Bleialf) überörtlich 30 aktive Mitglieder
Bergmannsverein St. Barbara überörtlich 36 aktive und über 300 inaktive Mitglieder Altersdurchschnitt 50 Jahre	Malteser keine Angaben
DRK Turnkurs - Senioren überörtlich 15 aktive Mitglieder Altersdurchschnitt 68 Jahre	Motorsportclub überörtlich 51 aktive und inaktive Mitglieder



DRK Spiele örtlich 8 aktiven Mitglieder Altersdurchschnitt 1,5 Jahre	Musikverein Alftal Blasorchester überörtlich 43 aktiven Mitglieder Altersdurchschnitt 36 Jahre
Eifelverein überörtlich 318 Mitglieder	MV Jugendorchester überörtlich 20 aktive Mitglieder Altersdurchschnitt 12 Jahre
Feuerwehr Bleialf örtlich 47 aktive Mitglieder Altersdurchschnitt 36 Jahre	offener Jugendtreff überörtlich 53 aktive Teilnehmer
Freizeitmannschaft überörtlich 85 Mitglieder Altersdurchschnitt 35 Jahre	Reservistenkameradschaft überörtlich mit 34 Mitglieder
Fremdenverkehrsverein überörtlich 81 Mitglieder Altersdurchschnitt 65 Jahre	SC Bleialf Sportverein überörtlich 173 Mitglieder Altersdurchschnitt 29 Jahre
Karnevalsverein überörtlich 46 aktive Mitglieder Altersdurchschnitt 20-25 Jahre	Senioren-Gymnastikgruppe Rau örtlich 6 aktive Mitglieder Altersdurchschnitt 75 Jahre
Kath. Frauengemeinschaft überörtlich 67 Mitglieder Altersdurchschnitt 70 Jahre	Senioren-Turngruppe Rau überörtlich 35 aktive Mitglieder Altersdurchschnitt 50 Jahre
Kindertanzgruppe überörtlich 42 aktive Mitglieder Altersdurchschnitt 7 Jahre	Theaterverein (Abteil. d. SC Bleialf) 14 aktive Mitglieder Altersdurchschnitt 48 Jahre
Kirchenchor überörtlich 38 aktiven Mitglieder Altersdurchschnitt 55 Jahre	VdK Ortsgruppe überörtlich mit 123 Mitglieder

Mit ihren 47 aktiven Wehrmännern stellt die **Feuerwehr Bleialf** die stärkste Feuermannschaft in der VG Prüm dar. Ab 2019 verfügt die Bleialfer Feuerwehr nach Erweiterung der Flotte über drei Fahrzeuge: Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, Tanklöschfahrzeug sowie ein Mannschaftstransportfahrzeug.

Für das Jahr 2018 zählte die Feuerwehr Bleialf, bedingt durch das Hochwasser im Frühjahr, bis Ende Oktober bereits 48 Einsätze. Im Durchschnitt kommt es pro Jahr zu 26 bis 30 Einsätzen bei steigender Tendenz. Dabei handelte es sich bei den Einsätzen in den letzten Jahren immer mehr um Großbrände (Sägewerk, Schreinerei, Ökonomiegebäude, usw.). Leider zählen auch schwere Unfälle bis hin zu Gefahrstoffeinsätzen dazu.



Mit 22 ausgebildeten Atemschutzgeräteträgern führt die Feuerwehr Bleialf auch unter diesem Aspekt die Rangliste in der VG Prüm an. Eine Gruppe von 12 Wehrmännern ist ausgebildet für Arbeiten im Absturz gefährdeten Bereich.

Neben den Übungen und Einsätzen werden zahlreiche Arbeitsstunden ehrenamtlich für die Ortsgemeinde Bleialf von den Wehrmännern geleistet:

- Aufstellung und Regelung des Verlaufs des Karnevalumzuges
- Verkehrsregelung Lauffest
- Verkehrsregelung Schullauf der Realschule plus
- Auf- und Abbau der Altäre und Fahnen mit Verkehrsregelung am Fronleichnam-Feiertag
- Aufbau Martinsfeuer, Verkehrsregelung sowie Verteilen der St. Martin-Weckmänner
- Auf- und Abbau Weihnachtsmarkt
- Tag der offenen Tür mit Vorführung für Touristen
- Neubau Feuerwehrgebäude

Anlässlich des Pfarrfestes im Jahre 1991 wurde die **Kinder- und Jugendtanzgruppe des Eifelvereins Bleialf-Schneifel** mit damals 14 Kindern gegründet. Inzwischen besteht die Tanzgruppe aus 50 Kindern und Jugendlichen, welche sich damals wie heute einmal pro Woche treffen, um fleißig für anstehende Auftritte zu proben. Aufgrund der verschiedenen Altersstufen der Aktiven bestehen inzwischen 3 Tanzgruppen:

- Zwergen Hoppers (Kindergartenkinder im Alter ab 3 Jahre),
- Mini Hoppers (Grundschulkindern) und
- Dance Attack (vom fünften Schuljahr bis einschließlich Jugendalter).

Trainiert werden die Kinder von 6 ehrenamtlichen Trainerrinnen. Die Tanzgruppe tritt auf Anfrage bei Festen wie z. B. Karneval, auf verschiedenen Kappensitzungen in und um Bleialf auf.



Die Kinder- und Jugendtanzgruppe auf dem Maikäfermarkt 2018 in Bleialf



Auch Einladungen zu Tanzfesten bei befreundeten Vereinen werden gerne angenommen. Die Aktiven freut es, zu einem Festprogramm beizutragen, und das Erlernte zu präsentieren. Nachwuchsprobleme hat der Verein keine, da die Kinder von klein an die einzelnen Gruppen durchlaufen.

Im den Jahren 2017 und 2018 konnten größere Events in Bleialf organisiert werden: der **Maikäfermarkt 2017 mit verkaufsoffenem Sonntag** und der **Kunst und Handwerkermarkt 2018**. In Kooperation mit Gemeinde, Gewerbe und Vereinen konnten umfangreiche Programme auf die Beine gestellt werden. Die Begeisterung von tausenden Besuchern war Lohn für eine gute Zusammenarbeit und Grund für weitere Projekte. Am 05 Mai 2019 fand wieder ein Kunst- und Handwerkermarkt statt.



Weitere Aktivitäten sind die Veranstaltungen im Rahmen von Karneval, die Bergparaden, die Bleialfer Nächte und Konzerte, der St. Martinsumzug, die Volksläufe und das Oldtimertreffen.



Karneval



Bergparaden



Bleialfer Nächte und Konzerte



St. Martinsumzug



Volkslauf



Oldtimertreffen

Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt

Viele Bürger engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen, Gruppen oder durch anderweitige Tätigkeiten in und für die Gemeinde. Hier nur einige Beispiel:

Jährlich findet der „**Tag der sauberen Landschaft**“ statt. Viele Erwachsene, Jugendliche und Kinder helfen, Müll und Unrat zu sammeln. Zum Abschluss versorgen die Frauen des Landschaftspflegeausschusses die fleißigen Helfer mit selbstgebackenem Kuchen und anderen Leckereien. Dazu stellt die Freiwillige Feuerwehr ihre Räumlichkeiten zur Verfügung.



Gruppenfoto nach der Aktion „Saubere Landschaft“

Drei Spielplätze befinden sich an der Grundschule, am Steinackerring und an der Straßenecke Auf der Held – Zur Steinkaul. Sie wurden von den Eltern und den Anwohnern in Eigenleistung errichtet. Die Gemeinde bzw. der Schulträger (VG Prüm) finanzierten die Spielgeräte. Für den Spielplatz am Steinackerring wurden die Spielgeräte auf Initiative von Heidrun Haas von der Organisation „Ein Herz für Kinder“ gespendet. Die Pflege und Wartung wird von der Elternschaft übernommen.



Spielplatz Auf der Held



Spielplatz Steinackerring

Die Anlieger eines Neubaugebietes befestigten in Eigenleistung einen **40 Meter langen Fußweg**. Dadurch entstanden der Gemeinde lediglich die Materialkosten und das Projekt konnte wesentlich günstiger realisiert werden.

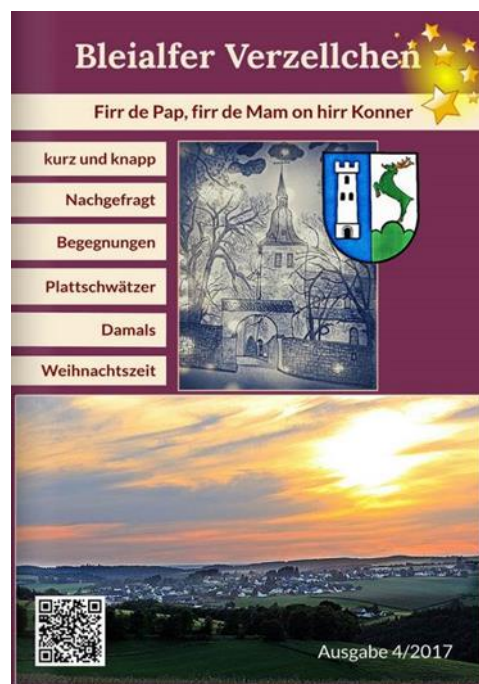
Die Reservistenkameradschaft hat das **Ehrenmal am alten Friedhof** neu gestaltet und die Patenschaft übernommen. Die Reservistenkameradschaft Bleialf / Schneifel hat in vielen aktiven, ehrenamtlichen Stunden die Neugestaltung der **Kriegsgräbergedenkstätte** mit unterstützt. Es wurden Namenstafeln neu gebrannt und zurückverlegt, ebenso eine Hecke gepflanzt. Eine Gruppe Ehrenamtlicher wird eine kleine Festschrift ausarbeiten, außerdem wird eine Chronik in Sütterlin geschrieben, übersetzt und neu getippt. Dabei unterstützt eine Spende von 2000 € der „Dresdener Pioniere“, die Hans Rössmann, lebender Enkel von Michael Blum, der Gründer der Kriegsgräbergedenkstätte 1955, überreicht hat.



Kriegsgräbergedenkstätte

Ehrenamtlich wird auch die **Bleialfer Homepage Bleialf.de** von Hanns Peter Küster und Michael Hens gestaltet.

Auf Vorschlag der Gruppe Soziales ist auch die **Bleialfer Dorfzeitung „Verzellchen“** entstanden. Ein Redaktionsteam von 6 Personen im Alter von 15 bis 61 Jahren bildet den Kern für Inhalt und Gestaltung der Zeitung. Dank der Gemeinde Bleialf, welche die Druckkosten als Herausgeber übernimmt, kommt das Verzellchen ganz ohne Werbeinserate aus. Bereits im Jahr 2017 sind 4 Ausgaben erschienen, die in jeden Haushalt von Bleialf zugestellt wurden. Auch für eine Online-Version wurde gesorgt, so erfreut sich das Verzellchen auch überregional steigender Beliebtheit.



Brauchtum

Der „fette Donnerstag“ ist ein Highlight des Bleialfer Karneval für die Kinder. Da heißt es, am Nachmittag nach Schulschluss verkleidet „heischen“ gehen, auch „songe joon“ genannt. Ende der 1950er, Anfang der 1960er Jahre begann der Brauch, durchs Dorf zu ziehen und sich mit den Liedchen „hier wohnt ein reicher Mann, der uns was geben kann“ oder mit „Jraas, Jraas, Jruumen, die Huhner plecke Blumen“, ein paar Süßigkeiten zu „erheischen“. Es werden zwar in der jetzigen Zeit auch andere Lieder gesungen, gleichwohl ist dieser Brauch nach wie vor sehr beliebt.



Jras, Jras, Jruumen,
die Huhner plecken Blumen,
die Hahne fräßen Dreck,
jett mirr a jut Steck Speck,
stellt d' Leder and Wand,
holt't Metz ond recht Hand,
schneck jut, schneck dief,
schneck en juden, fetten Jrief.
Wenn de Mann kehnt, da soht
de Katz hät en jeholt!

*Gras, Gras, Krumen,
die Hühner pflücken Blumen,
Die Hähne fressen Dreck.
Gebt mir ein gutes Stück Speck.
Stellt die Leiter an die Wand,
nehmt das Messer in die rechte Hand,
schneidet gut, schneidet tief
schneidet eine gute fette Griebe*
Wenn der (Ehe)mann kommt, dann sagt:
Die Katze hat ihn genommen.*

(* entsteht beim Speckauslassen;
hier eher: Stück / Ecke)

„Bär treiben“ ist in der Region am Karnevalsdienstag ein alter Brauch nur für die Junggesellen. Im Jahr 1932 wurde dieser in Bleialf erstmals dokumentiert. Einem Junggesellen wird ein Sack übergestülpt und er wird mit einer Kette umwickelt und gefesselt durch die Straßen geführt. So gehen sie von Haus zu Haus und erheischen sich Eier, Speck und Geld. Am Abend kehrt man meist in einer Gastwirtschaft ein, in der das Geld in Getränke umgesetzt und Eier, mit Speck gebacken, gemeinsam verzehrt werden. Bis vor dem 2. Weltkrieg hatte man ein Bärenfell statt einem Sack. Daher stammt wohl auch der Name "Bär treiben" und rührt vermutlich her von dem trauri-



Erstes Bärtrieben 1932

gen Leben von Tanzbären, die Handelsreisende mit sich führten, wenn sie durch die Lande zogen. Das Bärenfell ging den Bleialfern in den Kriegsjahren verloren. Auch hier wird auf Bleialfer Platt gesungen.

Mirr sen lokter Bleialfer Jonge,
wen jett well ,de soll nemme komme.
Kneppel on der Teisch,
Schnaps on der Fleisch,
on wä mirr kene Schnaps meh han,
da schlon mirr matt der Fleisch.
Die Fleisch, die platzt,
do sen mirr all verratz;
mirr lewwen on mirr sterwen
firr en Fleisch Schnaps.

*Wir sind alles Bleialfer Jungen,
wer (uns) was will, der soll nur kommen.
Knüppel in der Tasche,
Schnaps in der Flasche;
Und wenn wir keinen Schnaps mehr haben,
dann schlagen wir mit der Flasche.
Die Flasche, die platzt,
dann sind wir alle aufgeschmissen;
wir leben und wir sterben
für eine Flasche Schnaps.*

Jährlich wird am „Burgsonntag“, dem Sonntag nach Karneval, nach altem Brauch "die Burg" verbrannt. Seit wann und warum das so ist, kann man nicht mehr genau sagen. Seit 1842 wird darüber berichtet. Über den Ursprung gibt es verschiedene Versionen, wie: den Winter vertreiben oder Dämonen vom Ort fernhalten. In Bleialf gibt es noch 3 sogenannte Burgen: Unterdorf, Oberdorf und Bahnhof. Zwischen den 2 Weltkriegen und bis in die 1970er



Burgsonntag 1964

Jahre wurde beim Einsammeln von Brennmaterial eine Stange mit Stroh umwickelt als Puppe, „Ditz“ (Säugling / Kleinkind) genannt. Damit zog die Jugend von Haus zu Haus, um Stroh und Reisigschanzen zu sammeln. Dabei wurde ein Lied auf platt gesungen:

Strih, Strih zur nejer Burich!
Die ahl as verbrannt
Die nej kent ont Land.
Mirr han en Ditz ous Strih jemach.
Wehn soll en deven?
Den Här mat de Kneven.
Wehn soll en lowwen?
Die Ahl honnerrm Owen.
Strihheech, Strihheech!

*Stroh, Stroh zur neuen (für die neue) Burg!
Die alte ist verbrannt,
die neue kommt ins Land.
Wir haben einen Ditz aus Stroh gemacht.
Wer soll ihn taufen?
Der Pastor mit den Knöpfen.
Wer soll ihn loben?
Die alte hinterm Ofen.
Strohspende, Strohspende!*

Auf der vorgesehenen Anhöhe wird das Material gesammelt und zu einer Burg aufgebaut, die dann am Burgsonntag in der späten Dämmerung angezündet wird. Später zieht man dann zu dem Ehepaar, das zuletzt geheiratet hat, um dort die zuvor gesammelten Eier, zu Pfannkuchen gebacken, zu verspeisen.



Eindrücke vom Burg brennen

Bleialfer Junggesellen stellen den Kirmesbaum auf



Junggesellengruppe 2016





Die Pfingstkirmes steht an und damit auch eine alte Tradition: Die Bleialfer Junggesellen stellen den Kirmesbaum auf. Der Baum wird im Wald geschlagen und, abgesehen von der Spitze, entastet, die Rinde wird abgeschält. Mit geschmückter Spitze wird der Baum zum Marktplatz gebracht. Dann stellen die Männer den Baum - früher mit handgefertigten Stangen, heute mit technischer Hilfe (Kran) - auf. Anschließend wird mit dem Fassanstich die Pfingstkirmes offiziell eröffnet.

Die **Hochzeitsbräuche** Bräuche sind in Bleialf eine alte Tradition. Wann diese erstmalig aufkamen, kann nicht mehr festgestellt werden. Erst nach dem zweiten Weltkrieg wurden diese Hochzeitsbräuche von der Dorfjugend wieder aufgenommen.

Streppen jon

Wird von den Bleialfer Junggesellen festgestellt, dass von einem anderen Ort ein „Junge“ zu einem „Mädchen“ aus Bleialf freien kommt, wird beschlossen „zu streppen“. Es wird abgewartet, bis er sich mal wieder im Haus des Mädchens aufhält. Dann wird er von den Bleialfer Jungen aufgesucht. Der „Jagdschein“ ist bereits soweit ausgestellt und wird dem Freier vorgelesen. Bezahlt der Freier nach dieser Zeremonie an die Dorfjugend einen angemessenen Betrag, so wird dieser sowie das Ausstellungsdatum eingetragen und der „Jagdschein“ unterschrieben ausgehändigt. Dadurch ist die „Jagd“ freigegeben. Ab diesem Zeitpunkt dürfen die Beiden mit Zustimmung der Bleialfer Jungens zusammen sein.

Kaaf streijen

Am Abend vor der kirchlichen Trauung wird Kaaf gestreut. Gegen Mitternacht werden Säcke (manchmal auch ganze Wagenladungen) mit Sägemehl - früher Kaaf, Spreu vom Haferdreschen - gefüllt und vom Haus der Braut oder des Bräutigams auf die gesamte Strecke im Dorf gestreut bis zu dem Haus, in dem die Braut ihren letzten Freier oder der Bräutigam sein letztes Mädchen hatte. Kommen Braut oder Bräutigam nicht aus Bleialf, wird in dem entsprechenden Wohnort auch gestreut.

Spessen

Am Hochzeitsabend geht die Dorfjugend spessen. Sie zieht mit einem Korb zur Lokalität des Hochzeitsfestes. Der Korb wird in den Festsaal gegeben, damit er gefüllt werden soll mit Kuchen, Brot, Wurst, Getränken usw. Dieses führt das Küchenpersonal unter Aufsicht des Brautpaares durch. Die Dorfjugend geht anschließend in eine Gastwirtschaft und verzehrt die Leckereien.



Die **Seniorengruppe** ist eine Anschlussgruppe der KfD-Bleialf und bietet über das einmal monatlich einen gemeinsamen Nachmittag an. Dabei treffen sich 25-30 Personen im Sitzungsraum (ehemalige Bücherei) um soziale Kontakte zu stärken und Neubürger ins Dorf zu integrieren. Die Zusammenführung der Senioren aus Bleialf und Umgebung, Kommunikation untereinander und das Interesse, die Gemeinschaft zu stärken, werden als Ziele der Seniorengruppe gesehen. Die Nachmittage gestalten sich durch Gedichte vortragen und Geschichten erzählen oder vorlesen, gemeinschaftliches Singen, Gesellschaftsspiele und natürlich Kaffee trinken. Als eine sehr schöne Geste hat sich das ehrenamtliche Malen und / oder Basteln von Dekoration oder kleinen Geschenken entwickelt. Alle Frauen und Männer ab 60 Jahren sind herzlich willkommen.



Regelmäßige Seniorentreffs mit ehrenamtlicher Betreuung durch GS+ und KfD Bleialf Stärkung sozialer Kontakte im Seniorenbereich

Die Ortsgemeinde hat im Rahmen der Seniorenarbeit eine Ansprechpartnerin gefunden. Gretel Hoffmann kümmert sich ehrenamtlich: sie leitet die Anliegen der Senioren gerne weiter.

Ein weiteres Angebot, welches aus der Initiative Zukunfts-Check Dorf entstand, ist das an jedem letzten Donnerstag im Monat stattfindende gemeinsame Singen alter und bekannter Lieder. Die Gemeinde Bleialf lädt alle Seniorinnen und Senioren zum monatlichen, gemeinsamen Singen alter Lieder ein. Jeder der Freude am Singen und der Geselligkeit hat, ist dazu herzlich ins Bürgerhaus eingeladen. Liedermappen sind vorhanden und können auf Wunsch ergänzt werden. Besondere Gesangskünste oder Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Es soll kein professioneller Chor gebildet werden! Die Leitung der Gruppe hat Heinrich Heckters, die musikalische Gitarrenbegleitung übernimmt Helmut Kröner.

Aus dem Zukunfts-Check Dorf heraus wurde auch der **offene Männerstammtisch** initiiert. Er trifft sich zu Gesprächs- und Diskussionsrunden, organisiert Ausflüge und hilft gerne auch tatkräftig hilft wie z. B. beim Bau eines Zauns um die KiTa-Spielwiese.



Das Angebot von Jugendgruppe, Männerstammtisch, Seniorentreff, Singkreis und dem Verzellen wird als ausreichend eingestuft und wird rege in Anspruch genommen, ist aber sicher noch ergänzbar durch andere ehrenamtliche Aufgaben wie z.B. Beetpflege, Pflege und Wartung der Ruhebänke.

Handlungserfordernisse Soziales/Kultur/Gesundheit:

- Einrichtung eines Dorfgemeinschaftshauses (Umbau oder Neubau)
- Ärzteversorgung: Mit drei Clips über soziale Medien (Facebook, YouTube, Homepage) wirbt die Gemeinde Bleialf mit ihren umliegenden Dörfern für einen fehlenden „Landarzt Schneifel“
- Seniorengerechtes Wohnen: in 2019 ist Baubeginn eines Gebäudes für eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft, in Zusammenarbeit mit „Wohnpunkt RLP“, Seniorenheim Habscheid, Gemeindeschwester plus
- Krankenhaus Prüm: zur Erhaltung des Prümer Krankenhauses beitragen (verschiedene Abgeordnete, Organisationen usw. bereits angeschrieben)
- Erhalt des Brauchtums



2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien

Land- und Forstwirtschaft

Der Eifelkreis Bitburg-Prüm gehört zu den Standorten mit überwiegend Futterbau. Der Grünlandanteil liegt bei über 50% der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Das vom Grünland geprägte Landschaftsbild wird in den letzten Jahren zunehmend vom Anbau von Mais zur Biogaserzeugung beeinflusst. Vorherrschende Betriebsformen sind Milchviehbetriebe, sowie zunehmend erneuerbare Energien wie Biogaserzeugung. Erhebliche Investitionen wurden in den letzten Jahren von den Milchviehbetrieben getätigt, so dass sie auch nach dem Wegfall der Milchquote im Wettbewerb bestehen können. Viele Betriebe besitzen auch Forstflächen im Besitz und nutzen das Holz als nachwachsenden Rohstoff und auch für erneuerbare Energien. Zusätzlich spielt auch der Urlaub auf dem Bauernhof eine nennenswerte Rolle.

Bleialf ist durch landwirtschaftliche Flächen geprägt. Diese werden vorwiegend von Milchviehbetriebe bewirtschaftet, die die Kulturlandschaft prägen. Zusätzlich verfügt die Gemeinde über einen Gemeindewald. Die landwirtschaftlichen Betriebe in Bleialf befinden sich rund um den Ortskern, ein Betrieb in nord-östlicher Außenrandlage sowie ein weiterer Betrieb im Ortsteil Jüstenschlag. Die Zahl der Betriebe ist seit den 1970er Jahren von 39 auf 12 gesunken. Dabei ist die Zahl der Haupterwerbsbetriebe von 23 auf 7 und die der Nebenerwerbsbetriebe von 16 auf 5 zurückgegangen. Im gleichen Zeitraum hat jedoch die landwirtschaftlich genutzte Fläche zugenommen: für die Haupterwerbsbetriebe um rund ein Drittel, die Fläche, die durch Nebenerwerbsbetriebe bewirtschaftet wird hat sich nahezu verdoppelt. Somit wird insgesamt mehr Fläche von weniger Betrieben bewirtschaftet.



Ländliche Idylle in Bleialf



Bis zu den Dorfrändern hin erfreut man sich an sattem Grün, Felder, Bäume, Hecken und Sträucher, die der Vogelwelt Heimat, und allen Lebewesen einen noch gesunden Lebensraum bieten können. Erhalt und Pflege ist hier die Intention der Landwirte, die mit ihrer Arbeit nicht nur den Erhalt der Höfe sondern auch des Lebensraumes für die nächste Generation wahren möchten.

Ein Flurbereinigungsverfahren in den Jahren 1970 durchgeführt. Aktuell besteht kein Handlungs- und Verbesserungsbedarf in der Flurstruktur, um die Bewirtschaftungsgrundlage für die Landwirtschaft zu verbessern. Teilweise befinden sich die landwirtschaftlichen Wirtschaftswege in einem guten bis mittleren Zustand und bedürfen nur in kleinen Teilen einer Sanierung.

Der bestehende Gemeindewald ist vergleichsweise klein und am Rand der Gemarkung gelegen. Hier soll die Weiterentwicklung Richtung nachhaltige Forstwirtschaft weiter voran gebracht werden.

Die Unwetterschäden im Jahr 2018 hatten zur Folge, dass eine umfassende Diskussion über Oberflächenwassermanagement und zu treffende Maßnahmen zur Vorbeugung geführt wurde. Entsprechende Maßnahmen sind in der Vorbereitung.

Erneuerbare Energien

Die Gemeinde selbst verfügt über keine Anlagen zur Erzeugung von Erneuerbaren Energien. Zahlreiche private Haushalte verfügen über Erzeuger erneuerbarer Energien. Zusätzlich gibt es ein Nahwärmenetz eines Landwirtes, über das einige öffentliche und private Gebäude beheizt werden.

Handlungserfordernisse Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energie:

- Wirtschaftswege und Drainagen erhalten und wieder in Stand setzen
- Beachtung der Bedarfe und Erfordernisse der hiesigen Landwirtschaft in der Bauleitplanung
- Pflege der Gewässer und Grünanlagen an Wegen und Straßen
- Nachhaltige Forstwirtschaft, besonders die Borkenkäferplage, frühzeitig erkennen und bekämpfen
- Nachhaltige Forstwirtschaft durch Neuanpflanzung bei Abholzung von Waldflächen
- Förderung erneuerbarer Energien für die Zukunft in der Gemeinde
- Erhalt der Hofstruktur der Landwirtschaft, Synergien mit dem Fremdenverkehr



2.6 Gebäude

Gebäudenutzung

Die Ortsgemeinde Bleialf ist gekennzeichnet durch Wohnnutzung, Gewerbe, Tourismus und - Freizeit sowie Landwirtschaft. Diese Funktionen hat sie auch laut Raumordnungsplan. Wobei Bleialf auch als Grundzentrum für die angrenzenden Ortsgemeinden fungiert. Die öffentlichen Gebäude Bleialfs sind überwiegend im Ortszentrum ansässig: die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, das Bürgerhaus, die Kindertagesstätte, die Grundschule und Realschule plus, das Feuerwehrhaus, die Ärzte, die Apotheke und der Bauhof liegen zentral im Ortskernbereich. Der Friedhof mit Trauerhalle und Ehrenmal für die Opfer beider Weltkriege liegt in unmittelbarer Nähe der Kirche. In der Ortsmitte liegt der neu gestaltete Marktplatz, der vielfältige Möglichkeiten für Veranstaltungen bietet und im Alltag als Parkplatz genutzt wird. Die Ansiedlung der Gewerbebetriebe sind über die Ortslage verteilt.

Die landwirtschaftlichen Hofanlagen und Gebäude mit zugehörigen Nutzgebäuden wie Stallungen, Scheunen etc. befinden sich nahe des Ortskerns, ein weiterer landwirtschaftlicher Betrieb befinden sich außerhalb des Ortskerns auf dem Aussiedlerhof Jüstenschlag. Überwiegend bewirtschaften die Vieh haltenden Betriebe Grünland und betreiben Ackerbau.

Die Bebauungsstruktur innerhalb der Ortschaft ist im Ortskern verdichtet und aufgelockert in den reinen Wohngebieten. Ein Neubaugebiet ist in guter Lage vorhanden.

Leerstandsrisiko

Die vereinzelt vorhandenen Leerstände verteilen sich über die gesamte Ortslage. Leerstände können in der Regel zügig einer Anschlussnutzung zugeführt werden. Sollte ein Haus bzw. eine Wohnung leerstehen, sind diese vergleichsweise schnell neu bezogen bzw. verkauft. In Bleialf kann aktuell die Nachfrage nach Wohnraum nicht gedeckt werden. Das vor 3 Jahren erschlossene Wohngebiet „Auf Wutschert“ ist bereits zu 80% belegt. Ein neues Baugebiet müsste von der Gemeinde zunächst erworben und erschlossen werden. Da Bleialf eine verschuldete Gemeinde ist und am Entschuldungsfond teilnimmt, verlängert sich entsprechend die Zeit vom Kauf bis zum Weiterverkauf der Grundstücke.

Gebäudezustand

Der Gebäudezustand ist überwiegend mittel bis gut. Gebäude in einem schlechten Zustand befinden sich in der gesamten Ortslage verteilt, jedoch ist der alte Ortskern etwas mehr betroffen, insbesondere auch die Kirche. Durch Abriss und Neugestaltung verschiedener Altgebäude hat sich das Erscheinungsbild bereits nachhaltig verbessert. Das Gebäude des Elektrofachgeschäfts Lehmann in der Auwer Straße wurde zwischenzeitlich abgerissen. Hier sollen mehrerer

Parkmöglichkeiten entstehen. Das landwirtschaftliche Gebäude der Familie Molitor in der Bahnhofstraße wurde zwischenzeitlich ebenfalls abgerissen.

Einige ältere Häuser wurden inzwischen von Jüngeren übernommen und saniert.

Handlungserfordernisse Gebäude:

- Sanierung der Kirche
- Leerstand Hotel (Abschlussverhandlung des leerstehenden Hotels)

2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

Bleialf verfügt neben einem Campingplatz mit kleinem Hallenbad (Mitnutzung durch die Schulen) und ein Jugendlager über ein breites gastronomisches Angebot.

Der neue Marktplatz in Bleialf wurde nach einer Umbauzeit von über einem Jahr, unterbrochen durch Munitionsfunde aus dem 2. Weltkrieg, am 17. April 2011 eingeweiht. Die Gesamtkosten betragen etwa 893.000 €. In dieser neuen Form ist der Platz für alle Feste und Open-Air-Veranstaltungen, Märkte usw. maßgeschneidert. Generell wird er als zentral gelegener Parkplatz sehr gerne angenommen (gebührenfrei).



Bleialf feierte 2011 seine neue Mitte



In der Grünanlage (oberer Bereich) befindet sich der neue Brunnen, modern und mit regionalen Bezugselementen, gestaltet vom Winterspelter Künstler Werner Bitzigeio.



Bei der Neugestaltung des Marktplatzes wurden die noch gesunden Bäume erhalten und wieder reichlich an Anlagen angepflanzt.



Treppenaufgang zu Kirchplatz / Ehrenmal
Der alte Friedhof neben der Kirche wurde aufgelassen und zur Grünanlage umgestaltet. Seine Umfassungsmauer hat sich noch auf der Westseite der Kirche erhalten. Zwischen den beiden alten Bäumen steht das Ehrenmal für die Gefallenen, Vermissten und Zivilopfer der letzten Kriege.



Im Rahmen der Bürgerbefragung durch die Gruppe Soziales wurden auch die fehlenden Sitzgelegenheiten im Ort als ein Thema mit Verbesserungsbedarf aufgenommen. Somit wurde die Aufstellung einer Sitzbank an der Ecke Bahnhofstraße / Gässchen beim Gemeinderat beantragt und von diesem mehrheitlich zugestimmt.

Eine weitere Bank konnte unterstützt durch die Gemeindegewerkschaft plus aufgestellt werden. Viele Senioren wenden sich an die Gemeindegewerkschaft Plus mit Fragen und Anregungen. Eine dieser Fragen war auch, ob die Gemeindegewerkschaft vielleicht Supermärkte ansprechen könnten, eine Bank aufzustellen, um Senioren einen Warteplatz zu bieten. Es sollte ein angenehmer Aufenthaltsort sein, um eventuell auf Mitfahrgelegenheiten zu warten, ein bisschen auszuruhen oder ein kleines Schwätzchen zu halten. In Bleialf kamen Winfried und Manuel Schmitz dieser Anfrage gerne nach und sponserten eine Bank, die nun beim Edeka Markt in Bleialf steht.



Ruhebank / Mitfahrbank beim Edeka Markt, Bleialf

Drei Spielplätze befinden sich an der Grundschule, am Steinackerring und an der Straßenecke Auf der Held – Zur Steinkaul. Sie wurden von den Eltern und den Anwohnern in Eigenleistung errichtet. Die Gemeinde bzw. der Schulträger (VG Prüm) finanzierten die Spielgeräte.

Die gemütliche **Grillhütte** liegt etwas außerhalb der Ortsgemeinde in unmittelbarer Nähe zu den Angelweihern und bietet mit Toiletten, Wasserboiler und Grillplatz innerhalb der Hütte alles, was eine Grillhütte so benötigt.

Bleialf verfügt über einen Sportplatz (Rasenplatz) mit Sportplatzgebäude.



Sportplatz

Das **Jugendfreizeitlager Bleialf** bietet 10 Wigwamhütten (je 7 Schlafstellen); 1 Blockhütte (Haupthaus), darin: 1 Essraum für bis zu 90 Personen, Küche (Porzellan u. Besteck für 90 Personen), 2 getrennte Waschräume für Damen und Herren mit je 6 Waschplätzen u. 2 Duschen, Toiletten für Damen und Herren sowie einen Grillplatz. Zwischen der Blockhütte und den Wigwams verläuft der Alfbach. Verbunden werden Wigwams und Blockhütte durch eine stabile Holzbrücke. Bei größerer Gruppenstärke besteht auf Anfrage die Möglichkeit, zusätzliche kleine Zelte auf dem Wigwam-Platz aufzustellen.



Wigwams im Jugendfreizeitlager



Holzbrücke

Das Angebot des Jugendlagers wird sehr gut angenommen, was fehlt sind Fremdenzimmer, Ferienwohnungen und Pensionen.

Leben in Bleialf bedeutet noch leben im Grünen, den die Ortsgemeinde ist von Wald umgeben und zahlreiche Straßen werden alleeartig von Bäumen gesäumt.



Bahnhofstrasse

Das Straßen-und Wegenetz der Gemeinde umfasst 6,5 km Gemeindestraße, 4 km Landesstraße sowie 2,5 Kreisstraße. Insgesamt sind die Gemeindestraßen als sanierungsbedürftig zu bewerten. Bei 3 Gemeindestraßen steht die Ersterschließung noch aus. Die mittlerweile 40 Jahre alten Baugebiete Steinackerring und Mereienheck sind stark sanierungsbedürftig. Bei der bevorstehenden Erneuerung der Auwerstraße (Landesstraße 1) ist darauf zu achten, dass durch die notwendig werdenden Umleitungsstrecken andere Gemeindestraßen wie die Poststraße nicht zu sehr in Mitleidenschaft gezogen werden, dass nach Aufhebung der Umleitung eine Gemeindestraße zu Lasten der Gemeinde saniert werden muss. Die Gemeindestraße Im Brühl ist durch den Schulbusverkehr an der liegenden Realschule plus auch stark sanierungsbedürftig.

Das Herz der Gemeinde ist der 2007 komplett sanierte und umgestaltete Marktplatz, der durch Begradigungen und Abstufungen vielseitig nutzbar ist und von der Bevölkerung und den Vereinen sehr gut angenommen wird.



Oberbergstraße

Handlungserfordernisse Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen:

- Erhaltung von Gemeindestraßen
- Richelberg: Erschließung und Zustand Gemeindestraßen verbessern
- Im Brühl / Wuschert: Fertigstellung der Straße nachdem die Bebauung der einzelnen Grundstücke großteils abgeschlossen ist.

2.8 Kulturlandschaftselemente

In Bleialf befinden sich verschiedene Kulturlandschaftselemente, insbesondere die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt sowie verschiedene Wegekreuze. Die folgende Zusammenstellung ist der Datenbank der Kulturgüter in der Region Trier sowie dem Verzeichnis der Kulturdenkmäler Eifelkreis Bitburg-Prüm entnommen.

Nähert man sich dem Ort Bleialf, so sieht man aus allen Richtungen die **katholische Pfarrkirche Maria Himmelfahrt**, an der Ecke Auwer Straße und Bahnhofstraße die das Ortsbild prägt. Der "Schneifeldom", wie er auch genannt wird, ist das sichtbare Zeichen einer langen geschichtlichen Entwicklung vom Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert. Vom Marktplatz aus sind der Torbogen und die noch vorhandenen Reste der alten Friedhofsmauer, die den Kirchenbering abschloss, sichtbar.



Pfarrkirche Bleialf

Die Pfarrkirche gliedert sich in die alte, 1380 gebaute Stufenhalle mit 5/8-Chor, den Neubau aus den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts und den imposanten Turm mit einer Höhe von 41 Metern. Bei den Restaurierungsarbeiten 1980 bis 1982 wurde im Chorraum der alten Kirche eine figürliche Ausmalung freigelegt. Dargestellt sind die Zehn Gebote im Wechsel mit den Zehn Plagen Ägyptens und die Krönung der Gottesmutter Maria im Himmel. Auf dem Bild ist die Übertretung des zweiten Gebotes dargestellt. Wir erkennen Moses mit den Gesetzestafeln. In dem neuen Teil der Kirche befindet sich der spätgotische Hochaltar von 1540 mit der Darstellung des Lebens Jesu von der Geburt bis zu seiner Auferstehung. Das Deckengemälde von 1799 von Arnold Mrziglod, Tholey zeigt die Aufnahme der Gottesmutter Maria in den Himmel.

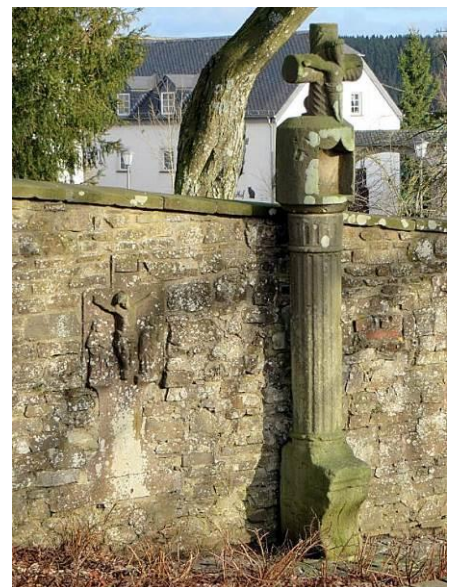


Deckengemälde von 1979 von Arnold Mrziglod

Vom aufgelassenen Kirchhof blieb die westliche Hälfte un bebaut erhalten. In der hohen Umfassungsmauer auf der Westseite befindet sich ein großes, überdachtes **Rundbogentor** mit betonierten Schluss- und Kämpfersteinen, aus der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts. An der Kirchhofmauer befindet sich dieses **Pestkreuz** von 1620, andere Kreuze sind ebenfalls in die Mauer eingearbeitet worden.



Torbogen zum Kirchhof



Pestkreuz in Kirchhofmauer

Ebenfalls auf dem alten Kirchhof sind die **Sieben Fußfälle** angeordnet: sieben Kreuzwegstationen aus Schiefer mit barock konturierten Relieftafeln auf kräftigen, im oberen Teil gebauchten Pfeilern, laut Inschrift 1756 von IOHANNES AL GOEGES PASTOR IN CÖLLEN AD CAECILIAM gestiftet. Weitere Priesterkreuze befinden sich auf dem alten Kirchhof.



Sieben Fußfälle



Priesterkreuze auf dem alten Kirchhof

Der alte Friedhof neben der Kirche wurde aufgegeben und zur Grünanlage umgestaltet. Seine Umfassungsmauer hat sich auf der Westseite der Kirche noch erhalten. Zwischen zwei alten Bäumen steht das **Ehrenmal Mariä Himmelfahrt** für die Gefallenen, Vermissten und Zivilopfer der letzten Kriege.



Pestkreuz (Auwer Straße): Nischenkreuz vom Typ des Säulenkreuzes, errichtet 1620.

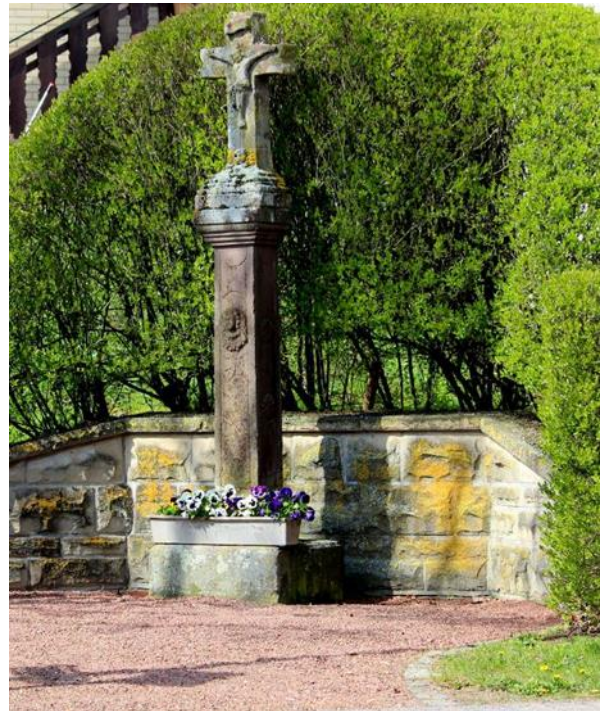
Der am unteren Ende unvollständige Schaft wie beim Kreuz an der Kirchhofsmauer als echte, nur wenig verfremdete toskanische Säule mit Kanneluren ausgebildet. Die Kannelierung des Nischengehäuses davon abweichend ohne Stege und leicht tordiert, die Nische ausnahmsweise segmentbogig geschlossen. Die gleich langen Balken des Abschlusskreuzes flach reliefiert mit verschlungenen Bändern und einer Rosette am Schnittpunkt; auf der glatten Rückseite ein Malteserkreuz und die Jahreszahl.



Nischenkreuz (Oberbergstraße) vom Typ des Säulenkreuzes, nach Beschädigung im zweiten Weltkrieg ergänzt und vom ursprünglichen Standort an der Straße nach Buchet hierher versetzt. Schaft und Nischengehäuse wie üblich kanneliert, nur direkt unterhalb des Gehäuses ein glatter Schaftabschnitt mit der Jahreszahl 1628. Abschlusskreuz mit Korpus in einfacher Steinmetzarbeit.



Schlankes Schaftkreuz (Bahnhofstraße) in altem Fundamentstein. Am Schaft stark plastischer Puttenkopf, darüber die Jahreszahl 1779, unterhalb eine längere, im unteren Teil durch Verwitterung und Überarbeitung verdorbene Inschrift mit dem Namen des Schöpfen FAULES BRAUS. Auf den Schaftseiten zusätzlich die Namen NICLAS MULIDUR und NICLAS BECKERS sowie je zwei Blüten.



Spätgotisches Nischenkreuz (Poststraße) in altem Fundamentstein. Der achteckige Schaft nachträglich unten und oben gekürzt, am oberen Ende gerade noch die Spitzen des Übergangs zum quadratischen Querschnitt erhalten. Auf der Vorderseite des spitzgiebligen Nischengehäuses umlaufende Inschrift, davon eindeutig lesbar nur noch die Jahreszahl 1549 (die 5 als römische Ziffer, die 4 als halbe acht geschrieben). Mächtiges, breit abgefastes Abschlusskreuz mit Korpus in einfacher Steinmetzarbeit.



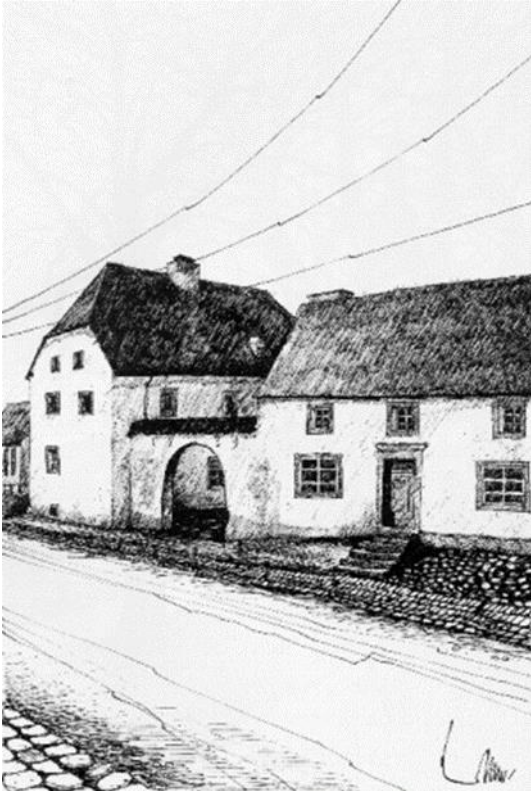
Das Kreuz steht am Fraueneingang der Pfarrkirche und ist aus dem Jahre 1720. Eigentlich eine Kreuzigungsgruppe, die Figuren rechts und links wurden jedoch gestohlen.



Wohnhaus eines Gehöfts (Auwer Straße)

Stattliches giebelständiges Wohnhaus eines Gehöfts, im Kern 16. oder 17. Jahrhundert, später verändert. Die Fenstereinfassungen an der Giebel- und an der linken Traufseite überwiegend mit Renaissanceprofil, die ehemaligen Mittelpfosten jedoch ausnahmslos entfernt. An der Hofseite einfache Rechteckfenster und die schlichte, spätklassizistische Haustür aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die zweiarmige Freitreppe neu.

Im Inneren werden beide Geschosse durch einen breiten Querflur mit der zweiläufigen Barocktreppe geteilt. Im Erdgeschoss zur Straße hin die nachträglich unterteilte Küche, ehemals angeblich Flurküche, und eine große Stube, über dieser im Obergeschoß ein gleich großer, später unterteilter Raum mit mächtigem offenem Renaissancekamin. Sparren und Dachhaut nach Kriegsschaden erneuert, der vermutlich bauzeitliche Dachstuhl jedoch fast vollständig erhalten. Hofabschluss zur Straße durch eine überdachte Mauer mit jüngst erheblich vergrößertem Segmentbogentor; die eisernen Ziffern der wohl originalen Jahreszahl 1739 gleichzeitig in zwei Zweiergruppen zusammengefasst. Alter, Größe und Ausstattung des im ländlichen Raum der Verbandsgemeinde Prüm einmaligen Hauses sowie die ursprüngliche Ausdehnung des später parzellierten Anwesens legen einen Zusammenhang mit dem spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bleibergbau nahe.



Quelle : Margraff: Kirchen, Burgen, Bauernhäuser. Verlag der Akademischen Buchhandlung Interbook Trier, 1986

Der Mühlenberger Stollen nahe der südlichen Gemarkungsgrenze, 1839 begonnen, bis 1852 auf 1190 m Länge ausgebaut gehört ebenfalls zu den Kulturdenkmälern. Heute ist der Stollen für Besucher geöffnet (vgl. Kapitel 2.3).

Die Kulturlandschaftselemente werden von den Vereinen gepflegt, der Eifelverein kümmert sich z.B. um die Wegekreuze und alle Wanderwege und der Bergmannsverein um das Besucherbergwerk.

Auf Anfrage der Gruppe Soziales fanden sich einige engagierte Bürger bereit, eine Erneuerung bzw. Ergänzung der **Bleialfer Chronik** in Angriff zu nehmen. Eine recht große Ansammlung von alten Fotos und Geschichten konnten bereits archiviert werden und sorgen für eine etwas längerfristig geplante, umfangreiche Ergänzung der Chronik.

Handlungserfordernisse Kulturlandschaftselemente:

- Die Pfarrkirche bedarf einer dringenden Sanierung im Dachstuhl.

2.9 Beeinträchtigungen

Für Bleialf wurden im Rahmen des Zukunfts-Checks Dorf Beeinträchtigungen durch Gewerbe, Landwirtschaft, Straßenverkehr sowie Sport- und Freizeitanlagen ermittelt. Durch An- und Abfahrten entsteht im Gewerbegebiet zeitweise Lärm.

In Anbetracht der Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen und der Anordnung der landwirtschaftlichen Betriebe in der Ortslage, können Geruchsbelästigungen und Lärmbeeinträchtigungen im Ortskern und den Ortsteilen auftreten. Diese Beeinträchtigungen treffen nur saisonal ein und sind daher im Gesamten höchstens als mittel zu beurteilen.

Die Beeinträchtigungen durch Sport- und Freizeitanlagen treten nur zeitweise in einem Ortsteil auf und sind als gering einzustufen.



Weitere Beeinträchtigungen entstehen durch den Straßenverkehr in Form von zu schnellem Fahren. Um die **Verkehrssicherheit** zu erhöhen, wurden Signalmännchen auf Bleialfer Straßen aufgestellt. Viele Bleialfer sind besorgt über die häufig zu hohen Geschwindigkeiten im Ort. Auf Antrag wurden nun 4 Signalmännchen von der Ortsgemeinde angeschafft und im Rahmen der Aktion Saubere Landschaft durch Mitglieder der Arbeitsgruppe „Soziales“ im Ort

aufgestellt. Diese kleinen Helferlein sollen daran erinnern, mit angepasster Geschwindigkeit durch den Ort zu fahren.

Handlungserfordernisse Beeinträchtigungen:

- Aktuell keine Handlungserfordernisse



2.10 Flächenmanagement

Die Gemeinde Bleialf sind im noch aktuellen ROP die besonderen Funktionen Wohnen, Gewerbe, Erholen/Fremdenverkehr/Freizeit sowie Landwirtschaft zugewiesen. Darüber hinaus ist Bleialf die Funktion eines Grundzentrums zugewiesen. Diese Funktionen soll sie auch im ROPneu behalten. Die Ortsgemeinde möchte die innerörtlichen Baureserven mobilisieren und eine bauliche Nachverdichtung des Innenbereiches anstreben. Weiterhin soll die Ausweisung neuer Baugebiete eine nachhaltige Ortsentwicklung gewährleisten. Im Rahmen der Innenentwicklung der Ortsgemeinde sollen alle Eigentümer angesprochen werden, um vorrangig innerörtliche Bebauung zu ermöglichen.

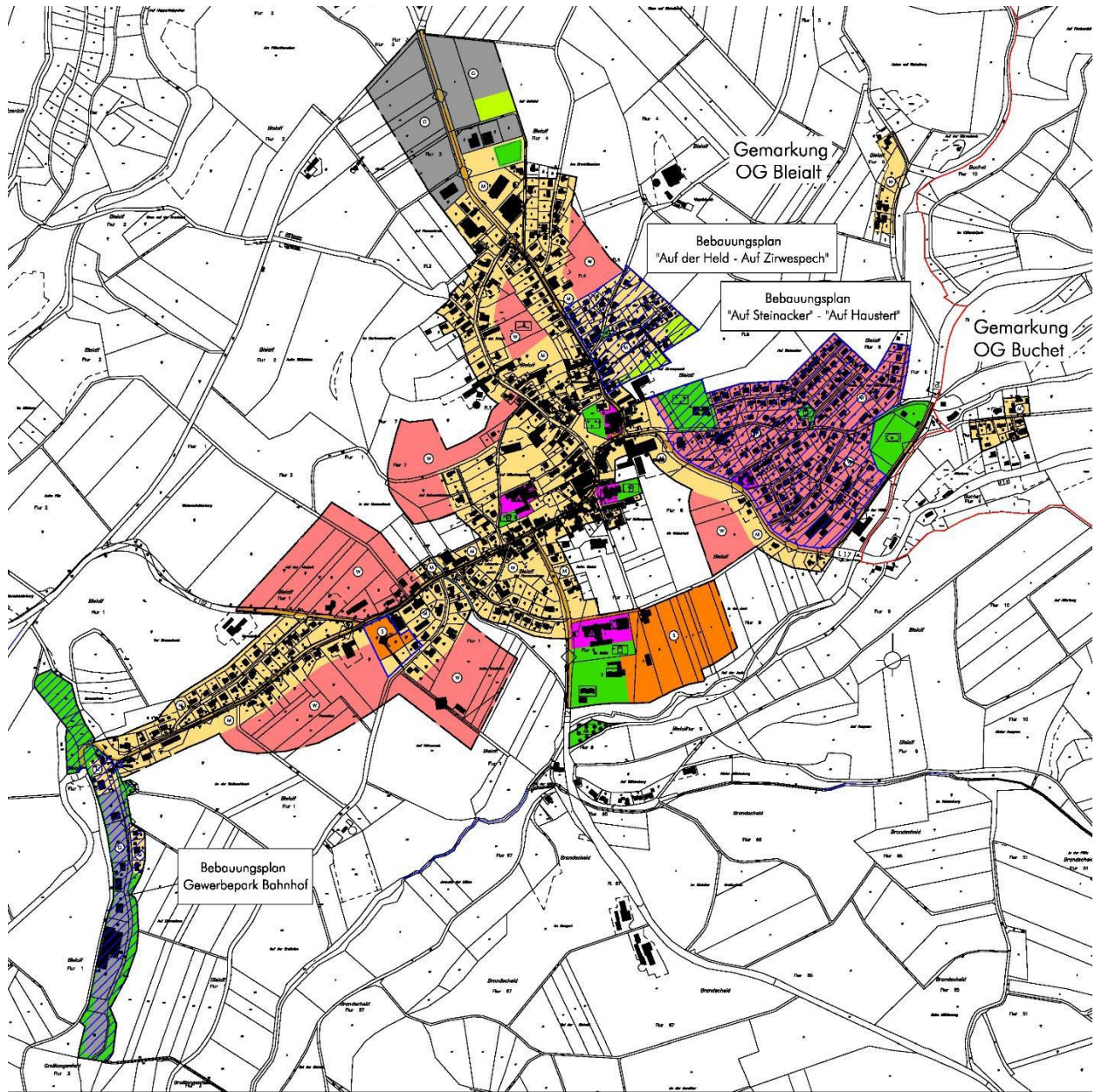
In Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Verbandsgemeinde Prüm wurden die in das System RAUM+Monitor eingetragenen Bauflächenpotenziale an die Flächenausweisung des derzeit gültigen Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde (vgl. Abbildung im Anhang) angepasst. Dabei wurde festgestellt, dass in der Ortsgemeinde prinzipiell noch insgesamt 43 vollerschlossene Baugrundstücken in Form von Baulücken vorhanden sind, sowie einige Innenpotentialflächen.

In einem nächsten Schritt wurde die derzeitige Verfügbarkeit dieser Baulücken geprüft. Hierbei ergab sich, dass momentan 25 der genannten Grundstücke zum Verkauf stehen (vgl. Auszug aus RAUM+Monitor im Anhang). Zusätzlich bestehen in der Ortsgemeinde noch 5 Außenreserven, wobei diese hauptsächlich am süd-westlich des Ortskerns des Bereichs zwischen Ortskern und Bleialf Bahnhof, rechts und links der Bahnhofstraße liegen. Die im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Bauflächen „Auf Steinacker“ und „Auf Haustert“ sind beinahe vollständig bebaut. Im zuletzt ausgewiesenen Neubaugebiet „Auf Wutschert“ sind noch insgesamt 7 Baustellen verfügbar (vgl. Auszug aus RAUM+Monitor im Anhang).

Der Gewerbepark „Bahnhof“ ist vollständig belegt. Nördlich an die Ortslage angrenzend sind weitere Flächen im Flächennutzungsplan für Gewerbe ausgewiesen. Innerhalb dieses Gewerbegebietes stehen noch Reserven zur Verfügung, die für die Ansiedlung weiterer Gewerbebetriebe genutzt werden können.



Auszug aus dem Flächennutzungsplan der VG Prüm – Ortslage Bleialf



Zeichenerklärung Art der baulichen Nutzung Wohnbauflächen Gewerbebauflächen Sonderbauflächen Wasseroberflächen Wasseroberflächen Überschwemmungsgebiete	Baulichen für den Gemeinbedarf Flächen für den Gemeinbedarf Öffentliche Versammlungen Schulen Kindergärten Rechen- und ähnlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen Sportstätten Friedhöfe Feuerwehrräume Friedhöfe	Verkehrsmittelflächen Überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung Bahnanlagen Flächen für die Land- und Forstwirtschaft Flächen für die Landwirtschaft Flächen für Wald	Flächen für Ver- und Entsorgung Ver- und Entsorgungszentren Elektrizität Wasser Abwasser Hauptversorgungs- und Hauptabwasserleitungen Versorgungsleitungen (10 kV/20 kV) urkundliche Leitungen	Grünflächen Grünflächen Freizeitanlagen Sportanlagen Spielplätze Dorfpark Friedhöfe Friedhöfe Friedhöfe Friedhöfe Friedhöfe	Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft Naturschutzgebiete Landschaftsschutzgebiete Biotopverbund Sonstige Planzeichen Grenze des Geltungsbereiches Abgrenzung des Geltungsbereiches Grenze des Änderungsbereiches	Hinweis: Die Planzeichnung des 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Prüm basiert auf den Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz mit Stand vom April 2022. Da sich die Kartengrundlagen seit der ursprünglichen Festlegung des Flächennutzungsplanes wesentlich geändert haben, wurden lediglich die Flächen innerhalb der jeweiligen Änderungsbereiche an die neuen Karten angepasst, die übrigen Bereiche wurden nicht überarbeitet, sodass Abweichungen der Grenzen gegenüber der Lesefassung des Flächennutzungsplanes möglich sind.
--	---	---	---	--	---	---

Quelle: Verbandsgemeinde Prüm

Handlungserfordernisse Flächenmanagement:

- Bemühung um die Ausweisung weiterer Neubaugebiete
- Möglichkeiten zur Nutzung von Innenpotentialflächen prüfen



3 STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

3.1 Stärken/Chancen

- (relativ) gute Infrastruktur
- Kindertagesstätte (ganztags) sowie schulische Versorgung (ganztags)
- Viele Arbeitsplätze im Ort
- Außenstelle Verbandsgemeinde
- 2 Geldinstitute
- Neubaugebiet
- (gesicherte) medizinische Versorgung / Ärzte
- Gute Nahversorgung
- Sehr gute, herrliche Landschaft / Schneifel - Natur
- Toller Radweg mit Anbindung an Nachbargemeinden und Tunnel
- Touristen
- Viele touristische Angebote (Besucherstollen) / Gastronomisches Angebot
- Ausgeprägte Landwirtschaft
- Schöne Spielplätze, altersgerecht ausgestattet
- Sinnvoll gestalteter, ansprechender Marktplatz
- reges, gutes Vereinsleben

3.2 Schwächen/Risiken

- Gewerblich ausblutender Ortskern
- Leerstehende Gewerbegebäude, u. a. Prisma
- Rückgang der Bettenzahl
- Grundstücksangebot für größeres Gewerbe fehlt (Halle größer 2.000 m²)
- Rückgang von Gemeinschaftsveranstaltungen
- Treff für ältere Menschen fehlt: Vielleicht einmal in der Woche; kein Seniorenheim oder Betreuung vorhanden
- Für Jugendliche wird zu wenig geboten
- Mangelhafte Vereinsunterstützung
- Straßenbeleuchtung Schule / Neubaugebiet
- ÖPNV
- Fehlende öffentliche Toiletten
- Langsames Internet



4 PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Checks Dorf gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis 2 Jahre, 3 bis 5 Jahre und über 5 Jahre.

- *kurzfristige Maßnahmen* bis 2 Jahre (Ende 2020)
- *mittelfristige Maßnahmen* 3 bis 5 Jahre (Ende 2025)
- *langfristige Maßnahmen* > 5 Jahre (Ende 2025 und darüber hinaus)

Hierbei handelt es sich um Überlegungen des für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreises/der berufenen Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, um Bleialf weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten.

Dabei wurde eine Einordnung der Maßnahmen nur in die zeitlichen Kategorien vorgenommen. Eine weitere Priorisierung der Maßnahmen innerhalb der zeitlichen Kategorien ist im Rahmen der jährlichen Haushalts- und Investitionsberatungen der Gemeinde vorgesehen. So soll eine Flexibilität des Gemeinderats im Hinblick auf die zukünftige Haushaltslage und evtl. Kostensteigerungen erhalten werden.

Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen stellen Projektideen dar, die im Einzelnen planerisch und konzeptionell noch zu entwickeln sind. Daher kann an dieser Stelle noch kein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden.



Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2020)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Strukturdaten	Bürgerbus Schneifel Umsetzung des Projektes
2	Kulturlandschafts- elemente	Kirche Unterstützung der dringenden Sanierung der Kirche
3	Soziales / Kultur / Gesundheit	Baubeginn „Seniorenrechtliches Wohnen“ Seniorenrechtliches Wohnen: in 2019 ist Baubeginn eines Gebäudes für eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft, in Zusammenarbeit mit „Wohnpunkt RLP“, Seniorenheim Habscheid, Gemeindegewerkschaft plus
4	Soziales / Kultur / Gesundheit	Ärztliche Versorgung Zum Erhalt des Prümer Krankenhauses beitragen
5	Strukturdaten	Schnelles Internet Für alle Haushalte und Gewerbebetriebe schnelleres Internet (>300Mbit/s) inklusive der Anbindung der Außenbereiche
6	Grundversorgung/ Gewerbe	Weiterentwicklung Prisma Gespräche mit Prisma-Eigentümer weiter führen
7	Flächenmanagement	Innenentwicklung Möglichkeiten zur Nutzung von Innenpotentialflächen prüfen



Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2025)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
8	Strukturdaten	Stärkung der vorhandenen Betriebe sowie die (erneute) Gründung eines Gewerbevereins Einzelhandels und Zentrenkonzept vervollständigen
9	Gastronomie /Tourismus /Kultur	Touristik-Angebote stärker bündeln <ul style="list-style-type: none"> ■ Erhalt des örtlichen Fremdenverkehrsvereins Schneifel-Touristik e.V. ■ Wohnmobilstellplatz einrichten ■ Kooperationen mit lokalen Vereinen ■ Nachwuchsförderung des Schneifel-Touristik e.V.
10	Grundversorgung	Verbesserung des Mobilfunknetzes Flächendeckend LTE und Modellgebiet für 5G
11	Strukturdaten	Anreize für Zuzüge Anreize zum Verbleib und Zuzug junger Bürger / Familien schaffen
12	Landwirtschaft	Wirtschaftswege Wirtschaftswege und Drainagen erhalten und wieder in Stand setzen
13	Landwirtschaft	Landwirtschaft berücksichtigen Beachtung der Bedarfe und Erfordernisse der hiesigen Landwirtschaft in der Bauleitplanung
14	Öffentlicher Raum	Gewässer und Grünanlagen Pflege der Gewässer und Grünanlagen an Wegen und Straßen
15	Landwirtschaft	Synergien Landwirtschaft und Tourismus Erhalt der Hofstruktur der Landwirtschaft, Synergien mit dem Fremdenverkehr
16	Straßen und Wege	Erhaltung von Gemeindestraßen <ul style="list-style-type: none"> ■ Richelberg: Erschließung und Zustand Gemeindestraßen verbessern ■ Im Brühl / Wutschert: Fertigstellung der Straße nachdem die Bebauung der einzelnen Grundstücke großteils abgeschlossen ist.



Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2020 und später)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
17	Strukturdaten	Dorfentwicklungskonzept Das im Rahmen des Zukunfts-Checks Dorf aufgestellte Dorfentwicklungskonzept fortschreiben
18	Soziales / Kultur / Gesundheit	Ärztliche Versorgung <ul style="list-style-type: none"> ■ Langfristig die ärztliche Versorgung sicherstellen ■ Mit drei Clips über soziale Medien wirbt die Gemeinde Bleialf mit ihren umliegenden Dörfern für einen fehlenden „Landarzt Schneifel“
19	Soziales / Kultur / Gesundheit	Traditionen Erhalt und Pflege Brauchtums
20	Flächenmanagement	Bauland Neues Baugebiet ausweisen
21	Strukturdaten	Internet Eine auf lange Sicht ausgelegte bedarfsgerechte Internetanbindung
22	Gemeinschaft/ Soziales	Dorfgemeinschaftshaus Einrichtung eines Dorfgemeinschaftshauses (Umbau oder Neubau)
23	Forstwirtschaft	Nachhaltige Nutzung Nachhaltige Forstwirtschaft durch Neuanpflanzung bei Abholzung von Waldflächen
24	Forstwirtschaft	Nachhaltige Nutzung (2) Nachhaltige Forstwirtschaft, besonders die Borkenkäferplage, frühzeitig erkennen und bekämpfen
25	Erneuerbare Energien	Nachhaltigkeit fördern Förderung erneuerbarer Energien für die Zukunft in der Gemeinde





5 ANHANG

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 19. November 2015

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)

Thematische Karten zum Gebäudebestand

- Themenkarte Gebäudenutzung
- Themenkarte Gebäudezustand
- Themenkarte Leerstandsrisiko

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Übersichtskarte)

Maßnahmenplan



Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“



Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 19. November 2015



Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)

